

# Perspektive: **ih**

März 2023 / Nr. 3  
Das Magazin der IHK  
Nordschwarzwald

**Tourismus:  
Am Anfang ist  
die Sehnsucht**



# Köbele...

teuffels.com

## HOMEOFFICE ALS NEUER STANDARD

---

Homeoffice gewinnt täglich mehr an Bedeutung. Doch wie sieht die Umsetzung bei Ihnen zu Hause aus? Mit beinahe 100-jährigen Erfahrung und ganzheitlicher Betrachtung von Bürosituationen und -Konzepten haben wir bei Köbele auch für SIE die richtige Homeoffice Lösung. Wir verstehen uns als der komplette Büroausstatter - von der Arbeitsplatzergonomie bis zum Bereich der Technik, in allen Facetten.

### WIR BIETEN INDIVIDUELLE LÖSUNGEN FÜR:



#### BÜROEINRICHTUNG

Platzmangel, schlechte Sitzhaltung, mangelnde Konzentration. Mit unserem Knowhow und Mobiliar schaffen wir auch bei Ihnen eine optimale Homeoffice-Situation.



#### DIGITALISIERUNG

Prozesse, die sonst auf Papier unterschrieben und freigegeben werden müssen, einfach mit modernen Multifunktionssystemen wie unseren ECM-Lösungen von Docuware und Docbox sicher und bequem digitalisieren.



#### HARDWARE

Wir stellen Ihnen ein komplettes und individuelles IT/Hardware-Portfolio zusammen und unterstützen Sie bei Installation und Aufbau.



#### BÜROBEDARF

Wir unterstützen Sie mit Bestellprozessen von Bürobedarf, workflowbasierten Genehmigungsverfahren und sogar Lieferungen direkt an die Homeoffice Adresse.

[www.koebele.de](http://www.koebele.de)

---

# Der Tourismus ist zurück!



Der Tourismus ist nach zwei entbehrungsreichen Jahren zurück! Das Interesse an Urlaub und Freizeit war auf der CMT nicht zu übersehen. **Auch in unserer Region sind die Buchungszahlen wieder fast auf das Niveau von 2019 geklettert.**

Wenngleich der Städte- und Business-tourismus noch schwächelt, so ist das doch wieder eine gute Nachricht, über die sich manche Branchenvertreter gar nicht richtig freuen können. Denn zu der überbordenden Bürokratie, die ihnen aufgebürdet wurde, kommen nun dank Ukrainekrieg und Energiekrise weitere Kosten auf sie zu, mit denen sie sich alleingelassen fühlen. Auch sind die Lohnkosten gestiegen. Wobei viele ja schon froh sind, wenn sie ihr Personalkontingent überhaupt ausreichend auffüllen können.

Da muss jedem Gastronomen das Herz bluten, wenn er sein Angebot trotz steigender Nachfrage kappen muss. Doch auch hier haben viele Unternehmen in der Region bereits bewiesen, dass sie tragfähige Konzepte vordenken können.

Dennoch bietet der Trend zum Urlaub im eigenen Land Chancen, die wohl in erster Linie die auskosten können, die weise mit guten Ausbildungskonzepten und Angebotsvielfalt vorgesorgt haben. **Qualitätstourismus heißt das Zauberwort, das nachhaltig für eine sichere Zukunft der Tourismusunternehmen sorgt.**

**Claudia Gläser**  
Präsidentin  
IHK Nordschwarzwald

**Tanja Traub**  
Hauptgeschäftsführerin  
IHK Nordschwarzwald



# 04

## REGION UND UMWELT



### **Schwerpunkt**

<b>Tourismus: Am Anfang ist die Sehnsucht</b>	<b>04</b>
„Wir bilden sehr gerne und mit großem Erfolg aus“	<b>06</b>
Berlins KroneLamm – Elisabeth Röber-Berlin	<b>08</b>
Wellnesshotel Tanne Tonbach – Jutta und Jörg Möhrle	<b>10</b>
Endlich wieder CMT – IHK goes Reisemesse	<b>12</b>
Qualität und Innovationen für die Zukunft –	<b>14</b>
Regionalkonferenz der IHK-Tourismusausschüsse	
Ausweispflicht von Nachhaltigkeit	<b>15</b>
<b>#naturpark –</b>	<b>16</b>
<b>Das neue Magazin der Naturparke ist da!</b>	
Eine App für die ORNAMENTA:	<b>17</b>
Die digitale Tourist-Info für das Kultur-Highlight 2024	
<b>IHK-Energietour: Mehr Vielfalt statt Einfalt</b>	<b>18</b>





# 20

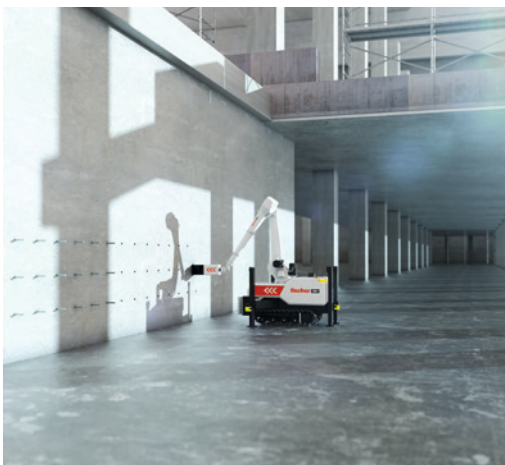
## MENSCH UND BERUF

20	Digitale Kompetenzen: RegioWBV fördert die Weiterbildung im Nordschwarzwald
21	Auf dem Weg zum Erfolg – Gründer- und Jungunternehmerseminare
22	up+dates 2023
23	Weiterkommen durch Weiterbildung
24	Bundesweite Ausbildungskampagne: jetzt #könnenlernen
25	„Sprungbrett – Karriere mit Lehre 2024“
26	<b>Worauf es beim Berufswechsel ankommt</b>
28	Lernen 4.0 – Forum Personal
29	Berufsbildung ohne Grenzen
30	EDUCATION4.0: digitale Metallausbildung für die Generation Z
31	Bekanntmachungen Ehrungen



# 32

## UNTERNEHMEN UND INNOVATION



Pleasure on Demand	32
Informationen für Unternehmen	34
Humanitäre Hilfslieferungen	
30 Jahre freier Warenverkehr	36
Aktuelle Förderangebote von Land und Bund	37
„Grenzenlos erfolgreich“	38
Artemis 1 Mission –	39
Witzenmann Komponenten auf dem Weg zum Mond	
Schuon setzt 2022 Wachstumskurs fort	40
<b>fischer – Umsatz 2022</b>	41
<b>erstmals über eine Milliarde Euro</b>	
Digitalisierung mit Hindernissen	42
Mehr als Robotik	44
Webinar-Reihe „Digitale Impulse“	45
Zahl des Monats	46
Schaufenster unserer Innovationskultur	47
Neugestaltung des IHK Magazins Nordschwarzwald	48

## Tourismus: **Am Anfang ist die Sehnsucht**

*Eines ist sicher: Das Interesse an Urlaub und Freizeit bleibt weiterhin sehr hoch. Urlaub wie auch Freizeit- und Kulturangebote werden mehr denn je als Kontrastwelt zum anstrengend empfundenen Alltag erlebt.*

**D**ie Kaufkraftverluste werden bei breiten Zielgruppen durch Erhöhung der Lebenskosten vielfach erst 2023 tatsächlich in vollem Umfang spürbar werden. Dies betrifft besonders die steigenden Mieten, die höheren Kreditzinsen und die weiter steigenden Kosten für die Grundversorgung. Das frei verfügbare Einkommen für Freizeit und Urlaub wird grundsätzlich geringer. Dies führt generell zu einer Reduktion der Ausgaben im Urlaub und zu einer deutlich gezielteren Auswahl bei Angeboten.

Im Vorteil sind jene Urlaubs-/Freizeitprodukte, die eine konkrete Sehnsucht aufbauen, die emotionale Ebene ansprechen und gleichzeitig Erlebnisgarantien bieten. Auf der rationalen Ebene bekommen Pauschalangebote und Packages eine größere Bedeutung, denn sie machen die Gesamtkosten vorhersehbar.

---

*„Belohnungswerte,  
welche die Anbieter  
versprechen, rücken  
in den Vordergrund.“*

---

**Mag.  
Richard  
Bauer**



Die Sehnsucht nach individuellen Produkten, Genussangeboten und Möglichkeiten für die Selbstoptimierung steigt weiter an. Für hohe und höchste Einkommensgruppen – die in Relation zum Einkommen weniger stark von den steigenden Lebenskosten betroffen sind – werden Urlaubsreisen und die Nutzung von Kultur- und Genussangeboten zu neuen Statussymbolen.

Auf Unternehmensseite bleibt der Fachkräftebedarf neben den steigenden Kosten bei geringerer Ausgabebereitschaft der Gäste das zentrale Thema. Der Fokus verlagert sich zur emotionalen Bindung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dabei rücken die Themen Lebensqualität in einer Region, Kinderbetreuungsmöglichkeiten und Führungsqualität in den Vordergrund.

## Der Fokus verlagert sich zur emotionalen Bindung der Mitarbeitenden.

Auf strategischer Ebene wird für die Hotellerie, die Freizeitwirtschaft und die Tourismusorganisationen die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Zukunftsperspektiven ein entscheidender Faktor für die künftige Marktstellung in einem aggressiven Preisumfeld und laufend neuen Wettbewerbern. Dies umfasst die neuen Erwartungshaltungen der Gäste, die Erfolg versprechendsten Anpassungen im Angebot und die künftige Betriebsorganisation.

*Mag. Richard Bauer*

### Tourismus 2023 – was für die Akteure wichtig ist



#### Unternehmen & Tourismusorganisationen

Kritische Reflexion der eigenen Zukunftsperspektiven und -strategien auf Grund der außerordentlich veränderten Umfeldentwicklungen.



#### Unternehmen

Angebote aus Perspektive der Gäste anpassen und neue Reiseanlässe entwickeln, um Nachfrage zu erzielen.



#### Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Im Marketing nimmt die emotionale Vermittlung von Lebensgefühlen bei Gästen sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine zentrale Rolle ein. Auf MitarbeiterInnenseite geht es dabei noch stärker um die Möglichkeiten, sich ein Leben vor Ort aufbauen zu können.



Fotografie  
Weinwurm

**Mag. Richard Bauer** aus Wien ist Tourismusberater für Zukunftsfragen der Tourismus- und Freizeitwirtschaft. Er ist Lektor an Hochschulen, Buchautor, Moderator und Referent zu Zukunftsthemen des Tourismus, gerichtlich zertifizierter Sachverständiger für Hotellerie, Freizeitbetriebe und Tourismusorganisationen und berät Kunden zu strategischer Ausrichtung, Marketing und Employer Branding. Kunden sind führende Hotels, bedeutende Sehenswürdigkeiten und Kulturbetriebe sowie Tourismusorganisationen auf Bundes-, Länder- und Regionsebene in Österreich, Südtirol und Deutschland.



# „Wir bilden sehr gerne und mit großem Erfolg aus“

*Der Tourismus ist einer der bedeutendsten Wirtschaftsbereiche für Baden-Württemberg und ganz besonders in der Region Nordschwarzwald. Das liegt nicht nur an der einzigartig schönen Landschaft, zahlreichen Sehenswürdigkeiten und köstlichem Essen, sondern vor allem an der Vielzahl touristischer Angebote, hinter denen authentische, liebenswerte, innovative und gastfreundliche Menschen stehen.*

Diese Menschen sind echte Helden. Jeden einzelnen Tag erfinden Sie sich neu, sammeln Ideen, tauschen sich aus, arbeiten hart und verfolgen alle gemeinsam das Ziel, das Reise- und Genießerland Baden-Württemberg für Einheimische und Gäste erlebbar zu machen. Deshalb suchten das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus, die Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg und die Baden-Württembergischen IHKs gemeinsam mit der Messe Stuttgart als Veranstalterin der CMT bereits zum zweiten Mal Tourismusheldinnen und -helden aus Baden-Württemberg.

In der Kategorie „Ausbildung“ waren gleich zwei Unternehmerfamilien mit ihren Mitarbeiterteams aus unserer Region nominiert: das Hotel Berlins KroneLamm aus Bad Teinach-Zavelstein und das Hotel Tanne in Baiersbronn-Tonbach. Sternekoch Franz Berlin vom Berlins KroneLamm sowie Jörg und Jutta Möhrle vom Hotel Tanne ließen es sich im Januar nicht nehmen, die Urkunden persönlich aus den Händen von Staatssekretär Dr. Patrick Rapp auf der CMT-Bühne entgegenzunehmen.

**Elisabeth Röber-Berlin ist gemeinsam mit ihren Brüdern Roland und Franz Berlin** die nächste Generation im Familienbetrieb Berlins KroneLamm. Sie ist Mitglied in der IHK-Vollversammlung und im IHK-Tourismusausschuss und setzt sich gemeinsam mit ihren Brüdern für die Ausbildung in der Region Nordschwarzwald ein.

**Jutta und Jörg Möhrle** führen das Hotel Tanne in Baiersbronn-Tonbach in der fünften Generation. Mit der „Baumhaussauna“ ist das Wellnesshotel in aller Munde und ein beliebtes Fotomotiv. Doch Tourismus wird von Menschen gemacht. Deshalb setzt sich Jörg Möhrle seit vielen Jahren als ehrenamtlicher Prüfer bei der IHK Nordschwarzwald sowie bei den „Miniköchen Baiersbronn“ für den Nachwuchs ein.

Grund genug für **Tanja Traub**, Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald, bei Elisabeth Röber-Berlin sowie bei Jutta und Jörg Möhrle nachzufragen, was das Quäntchen mehr ausmacht in Sachen Aus- und Weiterbildung, und wie schwierig es derzeit ist, Fachkräfte zu finden und zu binden. ▶

ANZEIGE



## Verpackungen nach Maß!

- Holzzeugnisse für den Industriebedarf
- Transport-, Aufbewahrungs- und Pendelbehälter
- Sicher – wirtschaftlich – optimale Qualität
- Aus Holz, Karton und Schaumstoffkombinationen
- Einzelanfertigungen sowie Groß- und Kleinserien

Wir beraten Sie gerne – auch vor Ort – und erstellen Ihnen unverbindlich ein Angebot.

Konzern-Filialität, Ostfildern



**Matthias Pastor**  
 Birkenwaldstraße 25  
 75365 Calw-Altburg  
 Telefon 0 70 51/ 96 60 10  
 Telefax 0 70 51/ 96 60 11  
 pastorkisten@t-online.de  
 http://www.pastorkisten.de

# HALLEN

Industrie | Gewerbe | Stahl



PLANUNG



PRODUKTION



MONTAGE

**Wolf System GmbH**  
 94486 Osterhofen  
 Tel. 09932 37-0  
 gbi@wolfsystem.de  
 www.wolfsystem.de







## Berlins KroneLamm Elisabeth Röber-Berlin

**Frau Röber-Berlin, Sie haben das Hotel in der zweiten Generation übernommen und machen sicherlich einiges anders als ihre Eltern. Muss die Chefetage in der Hotellerie generell jünger denken? Was genau machen Sie anders, explizit bei der Mitarbeitergewinnung und -sicherung?**

Glücklicherweise haben meine Eltern, insbesondere meine Mutter Gudrun Berlin, schon immer ein gutes Gespür für Menschen gehabt. So konnten wir trotz unserer recht jungen Unternehmensgeschichte bereits viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter über lange Jahre hinweg, sogar Jahrzehnte, an uns binden. Diese „Stammmannschaft“ ist extrem wichtig, um neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter integrieren zu können.

Ich würde nicht sagen, dass ich vieles anders mache, aber ich habe vermutlich ein gutes Verständnis für die Wünsche und Bedürfnisse junger Menschen. So ist es für mich selbstverständlich, dass Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter möglichst geregelte Arbeitszeiten, Vermeidung von Überstunden, respektvoller und freundlicher Umgang, Möglichkeiten der Weiterentwicklung und Einbringung ins Unternehmen erwarten.

Bei der Mitarbeiterwerbung bespielen wir die gängigen Seiten. Potenzial haben wir noch bei Instagram und TikTok. Gerade bei TikTok plane ich unsere Auszubildenden aktiver einzusetzen, da sie nah an der Zielgruppe dran sind. Sehr erfolgreich funktioniert die Anwerbung neuer Mitarbeiter durch Weiterempfehlung der eigenen Mitarbeiter.





Roman Knie

**Welche Benefits oder auf Schwäbisch „Gutsele“ bieten Sie im Speziellen, um Angestellte an Ihren Betrieb zu binden?**

Wir haben ein Belohnungsprogramm über die „Edenred-Karte“, mit der die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bis zu 50 Euro pro Monat steuerfrei erhalten. Sehr beliebt sind aber vor allem die hervorragenden Konditionen und Vergünstigungen in unseren Partnerhotels durch die Kooperationen mit z. B. Fair Job Hotels, JRE (Jeunes Restaurateurs d'Europe) und L'Art de Vivre. Da versteht es sich fast von selbst, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, bis auf die Versteuerung des Sachbezugswerts, kostenfrei bei uns essen dürfen, Vergünstigungen in den Restaurants erhalten und Familienmitglieder zu Vorzugspreisen übernachten können. Zudem haben wir seit kurzem eine eigene Kindertagespflege im Hotel. Bei sieben eigenen kleinen Kindern (von meinen Brüdern und mir) und 70 Prozent Frauenanteil im Unternehmen, lohnt sich das und wird sehr, sehr positiv bewertet.

**Welche Rolle spielt für Sie die Ausbildung von jungen Leuten? Haben Sie auch Auszubildende aus dem Ausland?**

Wir bilden sehr gerne und mit großem Erfolg aus. So haben wir 2016 die beste Hotelkauffrau Deutschlands ausgebildet. Viele ehemalige Auszubildende sind auch noch heute bei uns tätig. Das macht uns natürlich ganz besonders stolz.

In den letzten Jahren haben wir junge Menschen aus Spanien, Namibia, Eritrea und Gambia ausgebildet. Voraussetzung für eine gute Ausbildung ist für uns ein gutes Sprach- und Bildungsniveau und natürlich viel Herzblut für die Branche. ▶



Roman Knie



Roman Knie





Baumhaus-Sauna  
Hotel Tanne Tonbach



## Wellnesshotel Tanne Tonbach

Jutta und  
Jörg Möhrle

**Frau und Herr Möhrle, früh übt sich, das gilt auch für die Ausbildung in der Hotellerie. Sie haben die „Europa Miniköche Baiersbronn“ mit initiiert. Welche Bedeutung hat dieses Projekt für die Gewinnung von Nachwuchskräften und für das Image der Branche?**

Die Europa Miniköche gGmbH führt seit über 30 Jahren kreative Kochworkshops mit Kindern im Alter von 10 bis 12 Jahren durch. Diese finden in den gastgewerblichen Betrieben statt. Bereits im Jahr 2005 haben wir die erste Minikoch-Gruppe in Baiersbronn ins Leben gerufen.

Das Projekt ist für das Image der Branche sehr wertvoll, da es die Anerkennung für die Berufe steigert und jungen Menschen schon früh eine gewissen Begeisterung mitgibt.

Wir beschäftigen derzeit drei ehemalige Miniköche bei uns im Hotel. Unsere Azubis motivieren wir, Wettbewerbe zu besuchen und bereiten sie intensiv auf die Abschlussprüfung vor. Nach der Ausbildung bieten wir die Weiterbeschäftigung im Betrieb an. Einige Preise konnten sie schon heimbringen. Luis Kögler, war 2022 Kammermeister bei den Köchen und unterstützt unser Team weiterhin!

v. l.: Jörg Möhrle ▶  
und Luis Kögler



Tanne Tonbach

**„Fachkräfte dringend gesucht“ heißt es bekanntlich – auch aus dem Ausland. Gibt es bei Ihnen im Betrieb Erfolgsgeschichten?**

Ja, mehrere. Sowohl in der Ausbildung als auch im gesamten Team. Wir haben ungelernte Kräfte motiviert und weitergebildet, sodass sie mittlerweile sogar Führungspositionen ausüben. So kommt unser Küchenchef aus Serbien, der stellvertretende Restaurantleiter aus Griechenland, unser Tournant in der Küche stammt aus Bulgarien, unsere Hausdame aus Portugal. Ein internationales Team! Alle haben bei uns im Haus Karriere gemacht.

**Welche Besonderheiten und Vorteile bieten Sie, um Angestellte an Ihren Betrieb zu binden?**

Wir bieten eine Unterkunft im eigenen Mitarbeiterhaus mit Fitnessbereich und Garten. Jeder neue Mitarbeiter hat einen Paten, der ihm gerade in der Anfangszeit zur Seite steht. Wir machen gemeinsame Ausflüge, interne Schulungen und Karrieregespräche.

Elke Schönborn

Tanne  
Tonbach



Endlich wieder CMT

# IHK goes Reisemesse

*Endlich wieder das gesamte Caravaning- und Tourismusportfolio unter einem Dach, endlich wieder Zeit für persönliche Gespräche und Beratung an den Ständen, endlich wieder CMT. Die IHK Nordschwarzwald war dort bei verschiedenen Veranstaltungsformaten präsent und beteiligt.*

Die Stuttgarter Urlaubsmesse ist ihrem Status als weltweit größte Publikumsmesse für Tourismus und Freizeit wieder gerecht geworden. Mit 265 000 Besucherinnen und Besuchern wurden die Erwartungen der Messemacher sogar übertroffen. Auch die Ausstellerinnen und Aussteller waren zufrieden: Es wurde nicht nur geschaut und verglichen, sondern auch gekauft und bestellt.

## Tourismustag unter dem Motto „Tourismus im Wandel“

Ein Highlight mit rund 800 Besucherinnen und Besuchern war nach zwei Jahren Pause der traditionelle Tourismustag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus. Auch die IHK-Organisation im Land war gut vertreten. Tanja Traub, Hauptgeschäftsführerin der im Tourismus federführenden IHK Nordschwarzwald, war zum ersten Mal bei der Pressekonferenz des Ministeriums dabei und stand den Journalistinnen und Journalisten Rede und Antwort zu den Themen Fachkräftesicherung, Ausbildung und Digitalisierung.



▲ Hauptgeschäftsführerin Tanja Traub bei der Pressekonferenz anlässlich des Tourismustags

Die Finalisten des Start Up BW Tourismus Cups



## Von Tourismushelden und Newcomern

Beim Start-up BW Tourismus Cup hatten neun Newcomerinnen und Newcomer die Chance, ihre innovativen Ideen in einem dreiminütigen Elevator-Pitch der Fachjury und dem Publikum zu präsentieren. „Es war unglaublich, wie kreativ und engagiert die jungen Gründerinnen und Gründer ihre Konzepte präsentiert haben. Die Auswahl fiel uns wirklich nicht leicht“, so Tanja Traub, die Mitglied der Fachjury war. Gewonnen hat schließlich MyCabin, ein Buchungsportal für Camping- und Übernachtungslätze, die dann auch auf der Bühne geehrt wurden. Das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg führte den Innovationswettbewerb Start-up BW Tourismus Cup 2023 im Rahmen des Projekts „Tourismus.Bewusst.Stärken“ durch.

Die Tourismusheldinnen  
und -helden aus  
dem Schwarzwald



Auch die Tourismusheldinnen und -helde Baden-Württemberg 2022 und 2023 konnten im Rahmen der CMT ihre Urkunde aus den Händen von Staatssekretär Dr. Patrick Rapp entgegennehmen. Im vergangenen Jahr konnten die Tourismusheldinnen und -helden pandemiebedingt nicht auf die CMT eingeladen werden, das wurde nun nachgeholt. „Es ist schön zu sehen, wie viele Menschen sich für den Tourismus in Baden-Württemberg einsetzen“, freut sich Elke Schönborn von der IHK-Tourismus Akademie, die den Auswahlprozess begleitete. Natürlich waren auch Heldinnen und Helden aus der Region Nordschwarzwald dabei. Die Teams der Hotels Berlins KroneLamm in Bad Teinach-Zavelstein und des Hotels Tanne in Baiersbronn-Tonbach haben den Award für ihr Engagement in der Kategorie „Ausbildung“ erhalten.

## Tourismus Akademie goes CMT

Auf der Plattform CMTbusiness gab es zahlreiche Veranstaltungen und Vorträge für Fachbesucherinnen und -besucher. An drei Tagen gingen die Dozentinnen und Dozenten der Tourismus Akademie im Kongresscenter an den Start: Unter dem Titel „Yes we Camp“ ging es bei Elke Schönborn um die verschiedenen Zielgruppen im Campingtourismus. Einen Vortrag zu „Sustainable Leadership – nachhaltiges Personalmanagement in der Tourismusbranche“ hielt Wilfried Denk von der Traube Group, der den neuen Lehrgang F&B Management verantwortet.

Eine komplette Schulklasse mit angehenden Veranstaltungskaufleuten nutzte die Chance, auf der CMT ihr Wissen zu erweitern beim Vortrag „Events sicher planen und durchführen“ mit Referent Marcus Moroff von der perEx GmbH, seines Zeichens Leadtrainer im Lehrgang zum Eventmanagement.

Gemeinsam mit PROJECT M aus München gab es Workshops zum Städtetourismus, zum demografischen Wandel und zum Storytelling im Destinationsmanagement. Tobias Klöpf, Dozent im IHK-Lehrgang „Destinationsmanager/-in“, war gemeinsam mit Marvin Assenmacher in der Bütt.

Und last but not least ging es um das Thema „Trends im Kreuzfahrtmarkt“ mit dem Kreuzfahrtexperten Philipp Rademann. Denn die Kreuzfahrtbranche ist 2022 nach der pandemiebedingten Pause wieder voll durchgestartet. Im Talk holte Rademann nicht nur die zahlreichen Touristiker und Reisebüro-Experten in die Diskussion, sondern auch zwei Expertinnen aus der Branche: Rendel Müller, Direktorin Marketing & Vertrieb bei Amadeus Flusskreuzfahrten GmbH, und Andrea Hendel, Head of Sales Germany and Austria bei PONANT Expeditions & Yacht Cruises.

Elke Schönborn

Referentinnen  
und Referent  
des Vortrags zur  
Kreuzfahrtbranche



# Qualität und Innovationen für die Zukunft

## Regionalkonferenz der IHK-Tourismusausschüsse

*Alles ist im Wandel: Gesellschaft, Mobilität, Reiseströme, Kundenverhalten und Konsum, der Arbeitsmarkt. Verlässlichkeit und Vertrauen sind die neue Währung. Was bedeutet dies konkret für die Unternehmen im Schwarzwald? Dieser Frage widmeten sich am 27. Februar auf Einladung der IHKs im Schwarzwald rund 120 Unternehmerinnen und Unternehmern, Tourismusverantwortliche und die tourismuspolitischen Sprecher der Landtagsfraktionen.*

Erlebnisrestaurant  
„Eatrenalin“



„**B**ereits zum zweiten Mal haben wir in diesem Jahr alle Mitglieder der fünf IHK-Tourismusausschüsse im Schwarzwald zusammen geholt. Uns geht es dabei um den Austausch untereinander, doch auch um gemeinsame Lösungsansätze für die Region“, so Tanja Traub, Hauptgeschäftsführerin der IHK Nordschwarzwald. Gemeinsam mit den IHK-Kolleginnen und Kollegen aus den Regionen Karlsruhe, Schwarzwald-Baar-Heuberg, Südlicher Oberrhein und Hochrhein-Bodensee lud sie zum zweiten Mal in den Europa-Park ein. „Wenn wir von Qualität und Innovationen reden, bietet der Europa-Park den inspirierenden Rahmen für ein solches Meeting. Unsere Unternehmen in der Region sind auf den Wandel eingestellt und denken in die Zukunft - das wird bei einer solchen Veranstaltung mehr als deutlich“, betont Traub.

Moderiert von Tourismusberater Richard Bauer aus Wien, entwickelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine Roadmap für die kommenden Jahre – jeder für sich und alle gemeinsam für den Schwarzwald. Den Impuls und Startschuss dafür gab Dr. Patrick Rapp, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus und seines Zeichens selbst Schwarzwälder. „Es war sehr inspirierend an den Workshop-Tischen mit den Unternehmerinnen und Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Infrastruktur, Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Besuchermanagement, Bürokratieabbau – alles Themen, die wir sehr ernst nehmen“, so Rapp. Vor allem lobte er die positive Herangehensweise. „Es hat mir sehr gut gefallen, dass in die Zukunft geblickt wurde und konkrete Handlungsempfehlungen entwickelt wurden. Das können wir direkt mitnehmen in die Landes- und Bundespolitik“, bekräftigt Rapp.

Neben Patrick Rapp waren auch Katrin Schindele, tourismuspolitische Sprecherin der CDU, Theresia Bauer von den Grünen und Prof. Dr. Erik Schweikert, tourismuspolitischer Sprecher der FDP im Landtag anwesend und arbeiteten in den Workshops mit. Gemeinsam mit dem Moderator wurden in einem sogenannten „Galeriebesuch“ anschließend die Ergebnisse priorisiert und eine „Top 3“ je Thema entwickelt.

Im Anschluss an die Regionalkonferenz durfte die sprichwörtliche Inspiration nicht fehlen. Thomas Mack, Geschäftsführer des Europa-Parks lud die Konferenzteilnehmer zu einem Blick hinter die Kulissen des neuen Erlebnisrestaurants „Eatrenalin“ ein.

Elke Schönborn



# Ausweispflicht von Nachhaltigkeit

Die nachhaltige Berichtspflicht von Unternehmen weitet sich aus. Zu allen Fragen und Antworten rund um diese Thematik lädt die IHK zur Informationsveranstaltung ein.

Verabschiedet wurde die Klassifizierungsrichtlinie, die den Anteil nachhaltigen Wirtschaftens berechenbar macht, bereits im Juni 2020 – seit dem 01. Januar 2021 greift die Richtlinie für Unternehmen nun mit mehr als 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern müssen ab diesem Jahr den Grad ihrer Nachhaltigkeit ausweisen und alle anderen Unternehmen ab dem 01. Januar 2026. Letztendlich sind bereits

heute alle Unternehmen betroffen, die Zulieferer von Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind. Denn der Ausweis der Nachhaltigkeit bezieht sich auf die gesamte Lieferkette. Ziel der EU-Taxonomie ist es, mehr Kapital in nachhaltige Unternehmen und Technologien zu lenken.

Was alles zählt zur Nachhaltigkeit? Welche Umsätze sind nachhaltig? Was versteckt sich hinter Scope 1,2 und 3? Welche Auswirkungen hat die EU-Taxonomie auf die Kreditvergabe und -konditionen? Wie messe ich meinen CO<sub>2</sub>-Abdruck? Welche Maßnahmen tragen zu einer Verbesserung der Nachhaltigkeit bei? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung der IHK Nord-

schwarzwald. Expertinnen und Experten sowie Unternehmende zeigen die Inhalte und die Möglichkeiten auf. Im Anschluss bietet sich Zeit und Platz zum individuellen Austausch. Die Kreditinstitute der Region werden mit Informationsständen im Foyer vertreten sein.

Stefan Hammes

Save  
← the  
Date

## Informationsveranstaltung

Donnerstag, 27. April 2023, 15:30

IHK-Haus in Pforzheim,

Dr.-Brandenburg-Straße 6, Pforzheim

Jetzt anmelden!

[ihk.de/nordschwarzwald/berichtspflicht-eu-taxonomie](http://ihk.de/nordschwarzwald/berichtspflicht-eu-taxonomie)



ANZEIGE

## Sonnenschutzlack gegen Hitzestau

### Starke Hitze mindert die Leistungsfähigkeit in der Produktion.

Wenn in Fabrikgebäuden oder Produktionshallen durch Sonneneinstrahlung die Temperaturen steigen, wird das Raumklima oft unerträglich. Durch Klimaanlage ist Abkühlung möglich, doch die Energiekosten sind unter Umständen enorm. Hinzu kommt, dass die Beschaffenheit der Fenster und anderer Lichteinstrahlungen keine genügenden Alternativen zur Hitzereduzierung zulassen. Für glatte Fensterflächen bieten Sonnenschutzfolien einen hochwertigen und effizienten Hitze- und UV-Schutz. Was aber tun bei gewölbten oder reliefartigen Oberflächen?

### Liquisol-Sonnenschutzlack reduziert die Hitze in Innenräumen.

Der neue Sonnenschutzlack 4EVERblue von Liquisol ist eine solare, reflektierende, wasserbasierte Acrylbeschichtung, die auf der Außenseite von Oberlichtern, Lichtkuppeln und Wintergartendächern aufgebracht werden kann. Die Oberflächen können in Reliefform (rauh, gewellt oder strukturiert)

sowie in den Materialien Acryl (PMMA), Polycarbonat, Polyester und Glas beschaffen sein. Es reflektiert die IR-Wärmestrahlung und blockiert die Sonnenblendung. Die gesamte UV-Strahlung wird absorbiert. Die Hitze in den Innenräumen wird dadurch um ca. bis zu 70% reduziert. Liquisol-4EVERblue Sonnenschutzlack ist für den Einsatz im Außenbereich konzipiert. Eine besondere Pigmentmischung sorgt dafür, dass die Sonnenenergie, inklusive der hitzeerzeugenden Infrarotstrahlen, reflektiert und absorbiert werden. Je nach Projekt wird Liquisol auf die zu behandelnden Flächen aufgerollt oder gespritzt.

### Hohe Qualität und spürbare Energieeinsparung.

Liquisol ist hitze- und kältebeständig und übersteht die Wärmedehnung von Kunststoffverglasungen ohne zu reißen, zu platzen oder auch abzublättern. Beim Einsatz von Klimaanlage zur Kühlung senkt Liquisol die Energiekosten deutlich. Die Energiesparwerte wurden vom Fraunhofer-Institut getestet.

## Hitzefrei für Mitarbeiter!



Liquisol 4EVERblue ist eine speziell entwickelte Flüssigkeit, die als Sonnenschutz auf Kunststoffoberflächen, wie zum Beispiel Lichtkuppeln, Pergola- oder Wintergartendächern, Lichtbänder oder auf rauen Glasoberflächen aufgebracht wird. Wie bei unseren Sonnenschutzfolien wird auch mit 4EVERblue ein effektiver Hitze- und Blendschutz erzielt.

Weitere Informationen finden Sie unter:

[www.audax-hitzeschutz.de](http://www.audax-hitzeschutz.de)

Liquisol



- Sonnenschutz
- UV-Schutz
- Hitzeschutz
- Splitterschutz
- Sichtschutz

AUDAX

[sonnenschutz-folien.eu](http://sonnenschutz-folien.eu)

AUDAX-Keck GmbH

Weierstr. 10, 75365 Calw

Tel. 0 70 51/16 25-0

# #naturpark

## Das neue Magazin der Naturparke ist da!



Themen der #Naturpark sind u. a. die Klimaprojekte des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord und die Naturpark-Kindergärten.

**W**ie können Steine satt machen? Was ist eine Wiesenmeisterschaft? Wie kann man beim Trekking Naturschutz betreiben? Antworten auf diese Fragen sowie weitere interessante Geschichten und Ausflugsstipps für die Regionen gibt es auf den 68 bunten Seiten der neuen Ausgabe von #Naturpark, dem gemeinsamen Magazin der Naturparke. „Die sieben Naturparke in Baden-Württemberg arbeiten eng mit den Menschen der Regionen, aber auch untereinander zusammen. Dies ist bei der Lektüre der #Naturpark spürbar, denn hier werden spannende gemeinsame Projekte wie ‚Naturparke kulinarisch‘ oder die ‚Naturpark-Kindergärten‘ vorgestellt“, sagt die Sprecherin der AG Naturparke Baden-Württemberg, Landrätin Marion Dammann.

Bühlertal, Bebenhausen, Beuron, Eberbach, Feldberg, Murrhardt, Zaberfeld – Die sieben Naturparke in Baden-Württemberg präsentieren die neue Ausgabe ihres jährlich erscheinenden Magazins #Naturpark. Die druckfrischen Exemplare sind ab sofort kostenlos in den Naturpark-Geschäftsstellen und den lokalen Tourist-Infos erhältlich oder können bequem nach Hause bestellt werden.

Quer durch die vier Handlungsfelder der Naturpark-Arbeit – Naturschutz und Landschaftspflege, nachhaltiger Tourismus und Erholung, nachhaltige Regionalentwicklung sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung – werden Projekte, Geschichten und Menschen aus den Naturparken vorgestellt.

Der Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord ist in der #Naturpark mit Artikeln über seine Klimaprojekte und das Inklusionsthema Barrierefreiheit bei Wanderungen auf den AugenBlick-Runden im Magazin vertreten.

„Wir müssen auf den Klimawandel in unserer Region reagieren. Unser Naturpark bietet deshalb ganz praktische und von Expertinnen und Experten begleitete Unterstützung für Landwirtinnen und Landwirte an – etwa beim Humusaufbau auf ihren Feldern. Zudem können Treibhausgasemissionen in der Region über das Projekt ausgeglichen werden. Zur Sensibilisierung der Gesellschaft für dieses zentrale Thema tragen unsere Klimabotschafterinnen und -botschafter bei, die wir ausbilden“, führt der Vorsitzende des Naturparks Schwarzwald Mitte/Nord, Landrat Prof. Dr. Christian Dusch, aus.

Einblicke in das Leben der Zisterzienser-Mönche erhalten Leserinnen und Leser im Naturpark Stromberg-Heuchelberg und in das moderne Klosterleben in Beuron im Naturpark Obere Donau.

Interessantes über die Fähigkeit von Steinen, die helfen, satt zu werden, erfährt man vom Naturpark Schwäbisch-Fränkischer Wald. Um das „Juwel“ Birkensee geht es im Beitrag des Naturparks Schönbuch. „Wer noch ein Urlaubsziel für 2023 sucht, kann sich bei den Trekking-Projekten Trekking Odenwald und Trekking Schwarzwald sowie beim Voluntourismus-Einsatz im Naturpark Südschwarzwald Inspirationen holen“, so die Sprecherin Marion Dammann.

Gundi Woll, Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord



**NATURPARK SCHWARZWALD**  
**MITTE/NORD**

Bestellen können Sie die aktuelle Ausgabe der #Naturpark und alle weiteren Publikationen der AG Naturparke Baden-Württemberg in allen Naturpark-Geschäftsstellen oder per E-Mail an [info@naturparke-bw.de](mailto:info@naturparke-bw.de). Sie stehen zudem zum Download auf den jeweiligen Naturpark-Websites oder unter [naturparke-bw.de](http://naturparke-bw.de) zur Verfügung. Beim Naturpark Schwarzwald Mitte/Nord kann das kostenlose Magazin auch über den Online-Shop bestellt werden. Zudem liegt das Magazin in den lokalen Tourist-Infos bereit.



## Eine App für die ORNAMENTA: Die digitale Tourist-Info für das Kultur-Highlight 2024

*100.000 Gäste, zwölf Wochen und mehr als 20 Veranstaltungsorte in vier Stadt- und Landkreisen – das ist die ORNAMENTA 2024. Das neue Kultur- und Entwicklungsprogramm für die Region erstreckt sich in Luftkurorte und Gewerbegebiete, in Kirchen und Klöster, in Kurhotels und auf Mülldeponien. An altbekannten und unerwarteten Orten sollen Menschen mit Kunst in Kontakt kommen.*

**S**o vielfältig wie das Programm soll auch die Herkunft der Menschen sein, die auf Erkundungstour durch die Region gehen. Doch wie motiviert man Menschen aus Berlin oder Brüssel zu einer Reise nach Pforzheim? Wie bringt man Interessierte von der Nordsee in den Nordschwarzwald? Durch digitales Tourismusmarketing.

Die Digitalagentur emvau aus Pforzheim entwickelt für die ORNAMENTA eine App, die Gäste digital durchs Programm führt. „Es finden schon dieses Jahr Events statt, die wir digital präsentieren“, erklärt Geschäftsführer Maximilian Vollmer. Über Handy oder PC können Interessierte in das Vorprogramm der ORNAMENTA eintauchen – und auch das Hauptprogramm soll 2024 digital erlebbar sein. „Wir wollen die Leute national und international abholen und zeigen, was die Region zu bieten hat“, sagt Vollmer. Diese digitale Ebene

der ORNAMENTA soll Menschen aus nah und fern Lust machen, das Programm live vor Ort zu erkunden. „Aber wir denken auch in Richtung Barrierefreiheit“, ergänzt Vollmer: „Wer nicht in der Lage ist, alle Veranstaltungsorte im Nordschwarzwald zu besuchen, kann mit einer VR-Brille teilnehmen.“

Für Gäste, die zur ORNAMENTA 2024 in und durch die Region reisen, verknüpft die App auch das Digitale mit dem Realen: Eine interaktive Reiseauskunft weist beispielsweise den Weg zur nächsten Ausstellung, eine Karte von Pforzheim führt zu Hotspots fürs Mittagessen oder die Abendgestaltung. Die Sponsoren der ORNAMENTA – wichtige Akteure aus der regionalen Wirtschaft, die das Kulturprogramm überhaupt erst ermöglichen – können sich ebenfalls präsentieren und dadurch Einheimische, Studierende und Interessierte von außerhalb ansprechen.

Maximilian Vollmer erhofft sich von der Kooperation zwischen emvau GmbH und ORNAMENTA einen Sprung für die Digitalisierung der Stadt. Die Daten und die Technik, die der ORNAMENTA-App zugrunde liegen, sollen nämlich auch über das Kulturhighlight 2024 hinaus weiterleben: „So bieten wir unseren Gästen eine digitale Experience, die es wirklich schmackhaft macht, hier zu sein.“

*Julia Weller*

**Weitere Infos:**  
[ornamenta2024.eu](https://ornamenta2024.eu)



IHK-Energietour

# MEHR VIELVIELVIELFALT STATT EINFALT

*Bei der dritten Station der IHK-Energietour standen beim Besuch des Energielieferanten Wahr in Nagold die Themen Mobilität und Wärmeversorgung im Fokus.*

Mehr Technologieoffenheit würde die Diskussion um die Mobilitätswende und die Energieversorgung gerechter machen. Darin sind sich Experten der Industrie- und Handelskammer (IHK) Nordschwarzwald mit den Führungskräften des Energielieferanten Wahr in Nagold einig. „Um die Vielfalt in der Energieversorgung sichtbar zu machen, ist das Familienunternehmen Wahr genau die richtige Anlaufstelle“, betonte Carl Christian Hirsch, Mitglied der IHK-Geschäftsführung, im Rahmen der vierteiligen Energietour, die ihren dritten Halt auf dem Wolfsberg einlegte. Bei dieser Gesprächsreihe geht es darum, das Wissen um die Energieversorgung für die regionale Wirtschaft mit konkreten Beispielen zu vertiefen.

Deshalb standen die neuen, innovativen Energien im Mittelpunkt der Gesprächsrunde, an der neben Carl Christian Hirsch auch Oliver Laukel, IHK-Teamleiter für Umwelt und Energie, sowie Wolfgang und Bernd Wahr (beide Geschäftsführer von Wahr) und Kevin Wahr (Prokurist) teilnahmen. Bei dem Gedankenaustausch wurde schnell klar, dass es in Zeiten der Energiekrise durchaus Sinn ergibt, nicht nur die Elektro-Mobilität zu forcieren. Zusätzlich zur Wasserstofftechnologie ist auch die weitere Erforschung und vor allem der Ausbau, die Produktion und die Akzeptanz synthetischer Kraftstoffe, sogenannter E-Fuels, ins Visier zu nehmen.



„Es wäre falsch, nur auf ein Pferd zu setzen“, warnte Laukel. „Auch wenn wir ein E-Ladesäulennetz planen, wird es mit batteriebetriebenen Antrieben allein zu Kapazitätsproblemen im Stromnetz kommen“, ergänzte Geschäftsführer Wolfgang Wahr. Vor diesem Hintergrund sei es aus seiner Sicht falsch, die Technologieoffenheit zu blockieren, sondern vielmehr „offen für Neues“ zu sein und Alternativen früh ins Kalkül zu ziehen. Das könnten auch



synthetische Kraftstoffe sein, die bereits in Pilotprojekten aus grünem Strom und Wasserstoff gewonnen werden. „Wenn wir es mit dem Klimaschutz wirklich ernst meinen, müssen wir global denken“, sind Laukel und Hirsch überzeugt. Allein mit Elektroantrieben werde man sich wieder stark von anderen Ländern abhängig machen.

*Synthetische Kraftstoffe sollte man bei der Mobilitätswende nicht aus den Augen verlieren, erläutern (v. l. n. r.) Kevin, Bernd und Wolfgang Wahr den IHK-Vertretern Carl Christian Hirsch und Oliver Laukel auf dem Wolfsberg in Nagold.*



Zudem ergebe es Sinn, den Kraftstoff dort zu produzieren, wo er gebraucht werde, argumentierte Hirsch. Also müsse grüner Wasserstoff auch in deutsche Raffinerien geholt werden, um dort E-Fuels zu erzeugen. Diese seien speicherfähig und transportabel, ergänzte Wolfgang Wahr, der darin auch für den Wärmebedarf eine Option sieht. Es brauche dafür keine neue Infrastruktur, das vorhandene Tankstellennetz lasse sich weiter nutzen.

Ein Beispiel dafür seien die bereits im Einsatz befindlichen hydrierten Pflanzenöle (HVO). Diese biobasierte Technologie setze auf Reststoffe, die synthetisch verarbeitet werden, und das Produkt sei zu 90 Prozent CO<sub>2</sub>-neutral. Das Unternehmen Wahr liefert bereits HVO in größeren Mengen unter anderem an die Deutsche Bahn für deren Betrieb einer Strecke in Oberschwaben.

E-Fuels hingegen könnten zunächst dem herkömmlichen Kraftstoff beigemischt werden und auf diese Weise sogar kurzfristig zur CO<sub>2</sub>-Reduzierung beitragen, jedenfalls könnten sie zumindest eine wichtige Übergangstechnologie darstellen. Das Europäische Parlament habe zwar jüngst ohne abschließende Klärung der Bedeutung für E-Fuels beschlossen, dass ab 2035 in der EU nur noch Neuwagen verkauft werden sollen, die im Betrieb keine Treibhausgase ausstoßen, gleichwohl seien viele Verbrennermotoren weltweit noch gut 30 Jahre unterwegs, vor allem im Schwerlastverkehr.

Wer E-Fuels die Effizienz abspreche, räumte Wahr mit einem Argument auf, der müsse jedoch auch sehen, dass Sonnen- und Windkraft in unfassbar großem Potenzial nutzbar seien. Die Volatilität, die Speicherfähigkeit und der Energieimport seien aber eben die zu lösenden Herausforderungen. Carl Christian Hirsch zog daraus ein pragmatisches Fazit: „Solche neuen Energieformen sollten zumindest nicht diskriminiert werden. Hier ist auch bei der aktuellen Novellierung des Bundesimmissionschutzrechts endlich Vielfalt statt Einfalt gefragt!“

Werner Klein-Wiele

### E-Fuels

*E-Fuels sind synthetische Kraftstoffe. Diese verbrennen einerseits deutlich weniger Schadstoffemissionen als fossile. Zusätzlich können mit ihrer Klimaneutralität bereits im Bestand an Fahrzeugen CO<sub>2</sub>-Emissionen gespart werden. Schließlich können mit ihnen bei bestehender Infrastruktur auch teure Umrüstungen oder Neuanschaffungen von Fahrzeugen verhindert werden. Bei der Herstellung von synthetischen Kraftstoffen wird Wasserstoff als Grundprodukt verwendet. Der Vorteil: Wasserstoff ist in der Natur in unendlichen Mengen vorhanden. Nach Einsatz von regenerativem Strom wird der Wasserstoff dann zu sogenanntem E-Fuel weiterverarbeitet.*

### Energielieferant seit fast 60 Jahren

**Das Familienunternehmen Fritz Wahr Energie GmbH & Co. KG** beliefert seit 1964 Endverbraucher, Gewerbe, Industrie und den Großhandel mit nahezu allen Energieträgern aus einer Hand. Außerdem werden die öffentliche Hand und der Brennstoffhandel sowie eine Vielzahl von Tankstellen mit Kraftstoffen beliefert. Zur MTB-Tankstelleneigenmarke gehören 25 eigen betriebene und rund 20 weitere, von MTB-Vertragspartnern betriebene, Tankstellen. Die Firma Wahr wurde von Fritz Wahr gegründet und ist auf dem Nagolder Wolfsberg ansässig. Sie ist mit den Jahrzehnten stetig gewachsen und setzt zusammen mit ihrer Tochterfirma BWW Energie jährlich über eine Million Kubikmeter Kraft- und Brennstoffe um. Geleitet wird das Unternehmen von den Geschäftsführern Bernd und Wolfgang Wahr. Unter den rund 300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Süddeutschland sind zehn Familienmitglieder im Unternehmen tätig.

# Digitale Kompetenzen: RegioWBV fördert die Weiterbildung im Nordschwarzwald

*Ziel des Projekts Regio Weiterbildungsverbund (RegioWBV) unter der Federführung der Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) ist es, die Weiterbildungsbeteiligung von Unternehmen durch den Aufbau eines Weiterbildungsverbundes zu erhöhen. Vor allem kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sollen von der Vernetzung der Verbundpartner im Bereich Digitalisierung und Künstliche Intelligenz profitieren. In das Thema Weiterbildung in der Region sind relevante Akteure bereits intensiv mit eingebunden. Zu den Kooperationspartnern des Projekts zählen unter anderem die IHK Nordschwarzwald, die Handwerkskammer Karlsruhe, die Arbeitsagentur Nagold-Pforzheim und die Akademie an der Hochschule Pforzheim gGmbH.*



▲ Maged Babawy, Projektmanager für RegioWBV Nordschwarzwald

**D**as Projekt RegioWBV Nordschwarzwald soll die Aktivitäten der bestehenden Fachkräfteallianz verstärken. Insbesondere KMU sollen zielführend begleitet und bei der Planung, Organisation und Ausgestaltung von beruflicher Weiterbildung ihrer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterstützt werden. Im Fokus stehen zum einen der intensive Austausch der Verbundpartner untereinander und die Identifikation bestehender Weiterbildungsbedarfe in Betrieben, zum andern auch die Beratung und Recherche geeigneter Weiterbildungsangebote bis hin zur Konzeption neuer Weiterbildungsmaßnahmen. Mit Maged Babawy von der WFG als neuer Projekt-

manager hat das ambitionierte Projekt verstärkt Fahrt aufgenommen. Für Babawy stellen die Weiterbildungsverbünde einen wichtigen und notwendigen Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der weiteren Entwicklung der Region Nordschwarzwald dar. „Wir sehen die Weiterbildung als unabdingbare Voraussetzung für die Mitarbeiterbindung an die Unternehmen als auch an die Region“, betont er und ergänzt: „Die Unternehmen können von diesem Projekt nur profitieren“. Die Aneignung zukunftsweisender Kompetenzen, die Qualifikation für neue Tätigkeits- und Einsatzfelder sowie der Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitnehmenden sind nur einige der Vorteile, die sich den Unternehmen bieten. Die WFG berät und informiert gerne individuell über die Vorteile und positiven Aspekte, die RegioWBV bietet.

Jutta Effenberger, WFG

*Die Digitalisierung und insbesondere die verstärkte Nutzung und Anwendung KI-basierter Technologien verändern die Arbeitswelt massiv, gleichzeitig wandeln sich Jobprofile und Arbeitsaufgaben. Zusätzliche Herausforderungen sind der demografische und ökologische Wandel. Es ist absehbar, dass diese Entwicklungen den Strukturwandel auf dem Arbeitsmarkt beschleunigen und verstärkte qualifikatorische Anpassungsprozesse bei Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erforderlich machen. Komplexer werdende Qualifikationsprofile erfordern die Aneignung neuer Kompetenzen durch Weiterbildung und Qualifizierung.*

## **Regio Weiterbildungsverbund Nordschwarzwald (RegioWBV)**

*Das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales geförderte Projekt hat zum Ziel, mit Weiterbildungsverbänden kleine und mittlere Unternehmen bei der Planung, Organisation und Ausgestaltung von beruflichen Weiterbildungen zu unterstützen. Durch die regionale und branchenspezifische Bündelung von Bedarfen können bestehende Weiterbildungsangebote stärker aufeinander abgestimmt werden. Gleichzeitig sollen passgenaue Weiterbildungsmaßnahmen, vor allem digitale und KI-Kompetenzen, konzipiert und organisiert werden, um die Weiterbildungsbeteiligung bei den KMU zu steigern. Das Projekt läuft bis Ende Juni 2024.*

## **Ansprechpartner bei der WFG:**

Maged Babawy, Tel. 07231-154369-2  
babawy@nordschwarzwald.de

# Auf dem Weg zum Erfolg

## Gründer- und Jungunternehmerseminare

Gründer und Jungunternehmer erfahren immer wieder, dass auch bei einfachen Dingen die Tücke im Detail liegt. Die IHK Nordschwarzwald hilft ihnen dabei, sich das notwendige betriebswirtschaftliche Grundwissen zu verschaffen. Zu insgesamt fünf Themenstellungen vermitteln Expertinnen und Expertinnen vertiefte Einblicke in die Materie und unterstützen auf dem Weg zum nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg. Der Kostenbeitrag beträgt jeweils 60 Euro.

### Modul 1: Rechnungsparameter und BWA

Korrekte Erstellung einer Rechnung sowie betriebswirtschaftliche Auswertungen  
09.03.2023 von 13:30 – 17:30 Uhr

### Modul 2: Risikomanagement und Finanzen

Persönliche Absicherung, Haftung, Vermögensschutz, Risikomanagement, Vermögen  
04.05.2023 von 14:30 – 17:30 Uhr

### Modul 3: Online Marketing & Branding

Wie soll mein Unternehmen im Internet kommunizieren und werben?  
22.06.2023 von 13:30 – 17:30 Uhr

### Modul 4: Erfolgreich gründen im Nebenerwerb

Tipps und Besonderheiten rund um das Thema Nebenerwerb  
29.06.2023 14:30 – 17:30 Uhr

### Modul Intensiv: Ihr Weg zum Kundenmagneten

Workshop vom Leistungsspektrum zum tiefen Kundennutzen und der perfekten Zielgruppe  
27.04.2023, 13:30 – 17:30 Uhr

#### Weitere Infos und Termine

für das 2. Halbjahr zu den jeweiligen  
Seminaren unter:

[www.ihk.de/nordschwarzwald](http://www.ihk.de/nordschwarzwald)  
Seitennummer: 122962, 127330, 4923382

#### Ansprechpartnerinnen:

Rebekka Sanktjohanser, Tel. 07231 201-153,  
[sanktjohanser@pforzheim.ihk.de](mailto:sanktjohanser@pforzheim.ihk.de)  
Anja Maisch, Tel. 07231 201-154,  
[maisch@pforzheim.ihk.de](mailto:maisch@pforzheim.ihk.de)

Rebekka Sanktjohanser



## Mobile LED-Bildwände begeistern jeden.

Optimal für Firmen- oder Mitarbeitererevents,  
Produktpräsentationen, Tag der offenen Tür,  
Stadt- und Sportfeste u.v.m.

- Großes Erlebnis für kleines Budget
- In nur 30 Minuten aufgebaut
- Wind- und regensicher
- Mit passender PKW-Anhängerkupplung transportierbar
- Unterschiedliche Größen buchbar

[www.ledwaende.de](http://www.ledwaende.de)

## UNTERNEHMEN DER REGION IM FOKUS



### ANZEIGENSPECIALS

Individuelle Präsentationsmöglichkeit  
durch Ihr selbst erstelltes Firmenporträt  
als ergänzende Veröffentlichung in  
Verbindung mit einer Anzeige

Kontakt für weitere Informationen:  
Prüfer Medienmarketing GmbH  
[melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)





## up+dates 2023

Das neue Weiterbildungsmagazin der IHK Nordschwarzwald ist da!



Das komplette Magazin:  
[ihk.de/nordschwarzwald/](https://ihk.de/nordschwarzwald/)  
Suchwort: up+dates

# Weiter- kommen durch Weiter- bildung



## Aufstiegslehrgänge

### Geprüfter Wirtschaftsfachwirt (m/w/d)

Blended-Learning-Format, 1 Jahr, Pforzheim/Online, 16.03.2023  
Vollzeitlehrgang, 4 Monate, Nagold und Freudenstadt, 26.06.2023  
Teilzeitlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 13.09.2023

### Geprüfter Industriefachwirt (m/w/d)

Abendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 18.04.2023  
Vollzeitlehrgang, 4 Monate, Nagold und Freudenstadt, 26.06.2023

### Geprüfter Fachwirt für Büro- und Projektorganisation (m/w/d)

Blended-Learning-Format, 15 Monate, Pforzheim/Online, 17.07.2023

### Geprüfter Fachwirt für Logistiksysteme (m/w/d)

Live-Online-Lehrgang, 1 Jahr, 17.04.2023

### Geprüfter Technischer Fachwirt (m/w/d)

Abendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 17.04.2023  
Vollzeitlehrgang, 7 Monate, Nagold und Freudenstadt, 24.04.2023

### Geprüfter Industriemeister (m/w/d) Metall

Wochenendlehrgang, 2 Jahre, Pforzheim, 21.04.2023  
Vollzeitlehrgang, 6 Monate, Nagold und Freudenstadt, 24.04.2023  
Vollzeitlehrgang, 5 Monate, Pforzheim, 12.06.2023

### Geprüfter Personalfachkaufmann (m/w/d)

Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Nagold und Freudenstadt, 21.06.2023  
Abend-/Wochenendlehrgang, 1,5 Jahre, Pforzheim, 21.06.2023

### Geprüfter Betriebswirt (m/w/d) - Master Professional

Blended-Learning-Format, 1,5 Jahre mit anschließender Projektarbeit;  
Pforzheim/Online, 02.05.2023

### Geprüfter Technischer Betriebswirt (m/w/d)

Vollzeitlehrgang, 5 Monate mit anschließender Projektarbeit,  
Nagold und Freudenstadt, 08.05.2023  
Abend-/Wochenendlehrgang, 13 Monate mit anschließender Projektarbeit,  
Pforzheim, 12.09.2023

## Ausbilderlehrgänge

### Ausbilderlehrgang (m/w/d)

Blended Learning, Online/Pforzheim, 16.03.2023  
Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 02.05.2023  
Vollzeitlehrgang, Nagold, 19.06.2023  
Vollzeitlehrgang, Pforzheim, 28.08.2023  
Abendlehrgang, Pforzheim, 18.09.2023  
Abendlehrgang, Nagold/Freudenstadt, 19.09.2023

### Uwe Zapp, Dozent im Bereich Logistik

Als Dozent für Logistik unterrichte ich mit sehr viel Spaß in mehreren Fachwirte-Lehrgängen bei der IHK Nordschwarzwald. Eine hervorragende Lehrgangsorganisation, kompetente Lehrgangsbetreuer, moderne Medien sowie innovative Konzepte wie Blended Learning lassen mich die Arbeit bei der IHK Nordschwarzwald als sehr angenehm empfinden. Auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer profitieren von den Rahmenbedingungen, weil eine gewisse Wohlfühlatmosphäre geschaffen wird und sie so motivierter lernen.

”

“

Jetzt anmelden!  
[weiterbildung-mit-uns.de](http://weiterbildung-mit-uns.de)







# DIE DREI MAGISCHEN WORTE: ICH KANN WAS. JETZT #KÖNNENLERNEN

**GEMEINSAM  
MIT IHREM  
BETRIEB!**

Unter dem Motto *Jetzt #könnenlernen* startet im März die erste bundesweite Azubi-Kampagne der IHKs – eine echte Mitmachkampagne auch für Ihren Betrieb. Seien Sie dabei und nutzen Sie Botschaften und Motive, die ein neues „Lebensgefühl Ausbildung“ nach außen tragen. Die Werbemittel werden Teil eines Kommunikationspakets speziell für Betriebe sein und können auf Ihren digitalen Kanälen oder direkt bei Ihnen vor Ort platziert werden. Gemeinsam zeigen wir dem ganzen Land und speziell der jungen Generation: **Ausbildung macht mehr aus uns.**

Für weitere Informationen wenden Sie sich an Ihre regionalen IHK-Ansprechpartner:innen.

**Ausbildung  
macht mehr  
aus uns**

## Bundesweite Ausbildungskampagne *jetzt #könnenlernen*

*Fachkräftemangel, demografischer Wandel, unbesetzte Ausbildungsplätze – nur trübe Aussichten? Ganz im Gegenteil! Die IHKs sehen darin auch die große Chance, den jungen Menschen in Deutschland zu zeigen, dass Ausbildung und Azubis nie wertvoller waren als heute. Unternehmen können unter anderem mit Werbemitteln von der Kampagne profitieren und so neue Auszubildende finden.*

Die erste bundesweite Kampagne der IHKs unter dem Motto „Jetzt #könnenlernen“ ist eine Einladung an alle Schülerinnen und Schüler, Studienabbrecher oder Umsteiger, das Lebensgefühl Ausbildung zu entdecken – natürlich auch von IHK-Azubis selbst transportiert.

So begegnet die Kampagne den Jugendlichen mit einer positiven Botschaft auf Augenhöhe: Ausbildung macht mehr aus uns.

Neun echte Azubis füllen dafür einen neu gestarteten Social Media-Kanal ein ganzes Jahr über mit Leben. Die Kampagne ist auf Mitmachen angelegt und involviert auch Betriebe mit einem Werbemittelpaket, Aktionen und Challenges. Das Ziel: im ganzen Land ein neues Bewusstsein für das Thema Ausbildung schaffen und so dabei helfen, Betriebe und den Fachkräftenachwuchs zusammenzubringen. Alle Informationen zur Kampagne und zu den Möglichkeiten mitzumachen, finden Sie auf der Webseite der IHK Nordschwarzwald.

*Knut Lohrisch*

**Weitere Infos:**  
[ihk.de/nordschwarzwald/  
jetzt-koennenlernen](http://ihk.de/nordschwarzwald/jetzt-koennenlernen)







## „SPRUNGBRETT – Karriere mit Lehre 2024“

Die IHK Nordschwarzwald unterstützt die Ausbildungsbetriebe auf der Suche nach Auszubildenden sowie Schulabgängerinnen und -abgänger bei der Berufsvorbereitung mit der neu erschienenen Broschüre.

**E**in bewährtes Konzept bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden ist die Kombination von Digital- und Printmedien. Diesen attraktiven Mix liefert unsere hochwertige IHK-Broschüre „SPRUNGBRETT – Karriere mit Lehre“, die im Juni 2023 sowohl als gedruckte Ausgabe als auch als blätterbare Version auf der Webseite der IHK Nordschwarzwald neu erscheint.

Das SPRUNGBRETT wird in einer Auflage von ca. 10.000 Exemplaren herausgegeben. Alle Schülerinnen und Schüler der Abgangsklassen der allgemeinbildenden Schulen im gesamten IHK-Bezirk (Stadtkreis Pforzheim, Enzkreis, Landkreise Calw und Freudenstadt) erhalten es kostenlos in der Schule – als wertvolle Unterstützung bei der Berufsvorbereitung. Weiterhin wird das Heft auf Messen, Jobbörsen etc. und bei Beratungsgesprächen an Interessierte verteilt.

Ausgewählten Ausbildungsbetrieben bieten wir mit dem Magazin eine hervorragende Möglichkeit, sich in der hochwertig gestalteten Broschüre durch eine Werbeanzeige zu präsentieren und dadurch die

Schulabgängerinnen und -abgänger direkt zu erreichen. Ausbildungsinteressierte können sich beim Lesen in kompakter, übersichtlicher und verständlicher Weise zur Berufs- und Ausbildungsplatzwahl informieren. Sie erfahren alles Wissenswerte rund um die Bewerbung und Ausbildung, zudem erhalten sie eine umfangreiche Liste von IHK-Ausbildungsbetrieben.

Bianca Treiber

### **Ansprechpartnerin**

Bianca Treiber, Tel. 07231 201-148,  
treiber@pforzheim.ihk.de

### **Weitere Infos:**

ihk.de/nordschwarzwald/  
sprungbrett



ANZEIGE

**+**  
**plus5**  
KUNDENSERVICE

Ihr perfekter Start  
in die Gebäudenutzung.  
Zufriedenheit inklusive.  
goldbeck.de/plus5

Design - Bau - Service

Immobilien  
mit **System**

GOLDBECK Niederlassung Karlsruhe, 76139 Karlsruhe,  
Am Storrenacker 8, Tel. +49 721 942488-0, karlsruhe@goldbeck.de

GOLDBECK Niederlassung Stuttgart, 70567 Stuttgart,  
Schelmenwasenstr. 16-20, Tel. +49 711 880255-0, stuttgart@goldbeck.de

building excellence  
goldbeck.de

 **GOLDBECK**

# Worauf es beim Berufswechsel ankommt



Vier Fragen an Marija Madunic, Leiterin der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald.

**Frau Madunic, was muss man mitbringen, wenn man umsteigen will? Wie wichtig sind spezifische berufsbezogene Qualifikationen im Verhältnis zu Soft Skills?**

Qualifikationen, Soft Skills, Einstellung – meist braucht man von allem etwas. Das hängt ganz entscheidend von der angestrebten Tätigkeit ab. Grundsätzlich:

Wer den Beruf wechseln will, sollte auf jeden Fall Offenheit und Neugier mitbringen. Außerdem spielen Mut und Bereitschaft zur Weiterentwicklung eine wichtige Rolle.

▲ Das Team der Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald (v. l. n. r.): Rebekka Sanktjohanser (Assistenz), Marija Madunic (Leitung und Beratung) und Dorothea Sanwald (Beratung)

## Die Kontaktstellen Frau und Beruf in Baden-Württemberg beraten Umsteigerinnen individuell zu einer neuen beruflichen Perspektive

Das ausführliche Interview:

[frauundberuf-bw.de/aktuelles-news-frau-und-beruf/worauf-es-beim-berufswechsel-ankommt](https://frauundberuf-bw.de/aktuelles-news-frau-und-beruf/worauf-es-beim-berufswechsel-ankommt)



## Welche Möglichkeiten sehen Sie, sich für den Wechsel in ein anderes Berufsfeld zu qualifizieren, ohne gleich ein Studium oder eine Ausbildung zu machen?

Frauen, die beruflich umsatteln wollen können sich pauschal VOR einem neuen Job qualifizieren, um die grundsätzlichen Arbeitsmarktchancen zu erhöhen oder MIT dem neuen Beruf. Welcher Weg der „richtige“ ist, hängt immer von der individuellen Situation der Frau und der angestrebten Tätigkeit ab.

## Welche Jobs sind im Moment gefragt und bieten sich für Quereinsteiger an?

Mit Blick darauf, dass Frauen immer noch von Altersarmut betroffen sind, ermuntern wir Frauen in der Beratung dazu, sich unbedingt mit den so genannten MINT-Berufen zu befassen. In diesen Jobs gibt es einen hohen Bedarf an Personal und sie bieten gute finanzielle Rahmenbedingungen, mit den Frauen effektiv für die eigene Rente vorsorgen können.

## Wie können die Kontaktstellen mit ihrer Beratung Frauen unterstützen, die sich beruflich verändern möchten?

Zuerst analysieren wir die Ausgangslage. Dann entwickeln wir ein Ziel und besprechen, welche Zwischenschritte oder Meilensteine auf dem Weg dorthin wichtig sind. Solche Zwischenschritte können bestimmte Weiterbildungen oder auch Arbeitserfahrung sein. Denn wichtig ist uns die Nachhaltigkeit bei der Beratung: wie können wir die Frauen unterstützen, die beste und mithin nachhaltige Ausgangslage für ihr weiteres Berufsleben zu schaffen.

*Romy Kam, Frau und Beruf Baden-Württemberg*

## SCHINDHELM PFISTERER

UND KOLLEGEN · RECHTSANWALTSGESELLSCHAFT MBH

### BÜRO PFORZHEIM

Weierstraße 2-4  
D- 75173 Pforzheim  
Tel.: 0049 (0) 7231/9245-0  
Fax: 0049 (0) 7231/9245-22  
E-mail: info@rae-sp.de

### BÜRO STUTTGART

Feuerseeplatz 14  
D- 70176 Stuttgart  
Tel.: 0049 (0) 711/280429-0  
Fax: 0049 (0) 711/280429-22  
E-mail: info3@rae-sp.de

WIRTSCHAFTSRECHT  
IN GUTEN HÄNDEN

www.rae-sp.de

- Rolf Pfisterer
- Wolfgang Schindhelm, Fachanwalt für Familienrecht
- Petra Pfisterer
- Axel Preuß, Fachanwalt für Steuerrecht
- Beate Lohmann-Stallecker, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Eva Kurek, Maître Droit Public
- Dr. Ulrich Klaedtke
- Antje Reinicke, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Bastian Meyer, Fachanwalt für Strafrecht
- Julian Maxeiner
- Sandra Steur, Fachwältin für Arbeitsrecht
- Leonie Beyer
- Rouven Ketzler

## KISTEN-WOLL

EXPORTVERPACKUNGEN NACH MASS

- mit IPPC-Hitzebehandlung
- See- und Luftfrachtkisten
- Messe- und Mehrwegkisten
- Verpackungs-Service



Grenzsägmühle 9  
75210 Kelttern-Niebsbach  
Telefon 0 70 82 - 60 44 4  
Telefax 0 70 82 - 60 44 6  
info@kisten-woll.de  
www.kisten-woll.de

## WILpar.

CONSULTING

- M&A Transaktionen
- Firmenverkäufe
- Unternehmensnachfolge

www.wilpar.de

### ALEXANDER WILSER

RESLIW® GmbH & Co. KG  
Bergstraße 26  
75053 Gondelsheim

Telefon: +49 (0) 7252 9745 587  
E-Mail: alexander@wilpar.de

## Gewerbliche Zusammenarbeit gesucht

Pforzheimer Unternehmer, seit 1977 gewerbl. vor Ort tätig, deutsch, möchte sich gerne verändern. Suche deswegen branchenunabhängige gewerbl. Zusammenarbeit. Vorhanden wären bei Bedarf Lagerräume, Kühlhäuser, Laderampe, Kühlkoffer-LKW, Elektro-Ameise, u.a.  
Ich wäre auch offen für alle Arten von Tätigkeiten, die ausschließl. gewerbl. orientiert sind u. abgerechnet werden.

Freundliche Antworten bitte per Post unter Chiffre 52496 an:  
Prüfer Medienmarketing GmbH, Postfach 1462, 76494 Baden-Baden



# Lernen 4.0

Das Forum Personal der IHK Nordschwarzwald lädt zusammen mit der Hochschule Pforzheim alle Interessierten am 23. März 2023 um 17:30 Uhr in die Hochschule Pforzheim zum Thema „**Lernen 4.0 – Lernstrategien im Zeitalter der Digitalisierung für Lernende und Organisationen**“ ein.

Der Referent Andreas Talg (Learning & Technology Consulting), leitet den Arbeitskreis Lerntechnologien des renommierten Münchener Bildungsforums und hat über viele Jahre bei der Siemens AG diesen Bereich global verantwortet. Er wird einen Überblick über Lernen im digitalen Zeitalter und seine Bedeutung für die digitale Transformation von Lernenden, Lehrenden und Organisationen geben. In der anschließenden Frage- und Diskussionsrunde können die angesprochenen Themen vertieft werden.

## Kernthemen der Veranstaltung

- Die zwei Aspekte „Digitalisierung des Lernens“ und „Lernen für die Digitalisierung“
- Die individuelle und die organisatorische Sicht auf die Lernstrategie
- Überblick und Kategorisierung von existierenden Tools und Technologien im Lernumfeld (inkl. Einsatz-Beispiele)
- Aktuelle und künftige Chancen sowie Risiken durch den Einsatz künstlicher Intelligenz
- Auswirkung auf Jobprofile, notwendige Skills und Geschäftsmodelle im HR-Umfeld
- Herausforderungen und konkrete Lösungen

Carl Christian Hirsch

Das **Forum Personal** ist ein offenes Netzwerk regionaler Personalverantwortlicher und ging aus dem ehemaligen „Arbeitskreis Personal“ hervor, der bereits 2006 bei der IHK Nordschwarzwald gegründet wurde. Es versteht sich als Informations- und Austauschplattform für Personalverantwortliche. Dabei richten sich die Angebote an Fachleute aus den Unternehmen – von der Zielgruppe der Personalreferentinnen und -referenten größerer Unternehmen bis hin zu den Geschäftsführungen kleinerer und mittelständischer Unternehmen der Region Nordschwarzwald.

### Online-Anmeldung:

Bitte melden Sie sich bis spätestens zum 17.03.2023 online an. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

[ihk.de/nordschwarzwald/forum-personal](https://ihk.de/nordschwarzwald/forum-personal)



## Berufsbildung ohne Grenzen

*Im Ausland erworbene Kompetenzen und Fähigkeiten nutzen auch Unternehmen. Die EU-Sondierungen zu Lern und Lernmöglichkeiten in Europa sind gestartet.*

**D**erzeit können ungefähr 15 Prozent der jungen Menschen in Europa einen Auslandsaufenthalt während des Studiums oder während ihrer Ausbildung wahrnehmen. Die EU-Kommission hat dazu für den Sommer die Vorlage eines Empfehlungsvorschlags an die Mitgliedstaaten angekündigt. Sie will damit nicht nur die Lernmobilität beispielsweise über Anreize fördern, sondern auch Leitlinien für die Überwindung von Mobilitätshindernissen aufstellen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, die Lernmobilität sozial inklusiver und umweltfreundlicher zu gestalten und sie stärker mit digitalen Lernmöglichkeiten zu verknüpfen.

Die bei einem Auslandsaufenthalt erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen wie Fremdsprachenkenntnisse und interkulturelle Kompetenzen können sowohl für

die Teilnehmenden als auch für Unternehmen gleichermaßen vorteilhaft sein. Denn Betriebe in stark vernetzten und exportorientierten europäischen Volkswirtschaften wie Deutschland benötigen Fach- und Führungskräfte mit internationaler Erfahrung und Auslandskontakten.

Das EU-Bildungsprogramm ERASMUS+ hat seit 1987 circa 13 Millionen vor allem junge Europäerinnen und Europäer dabei unterstützt, im EU-Ausland und auch darüber hinaus zu lernen, zu arbeiten oder sich weiterzubilden. Darunter waren rund 1,65 Millionen Teilnehmende aus Deutschland. Für die laufende Programmperiode 2021-2027 verfügt ERASMUS+ über ein Budget von 26,2 Milliarden Euro. ERASMUS+ hat sich im Laufe der Jahre inhaltlich von einem Hochschulprogramm auch auf die

Berufliche Bildung erweitert und unterstützt damit die grenzüberschreitende Auslandsmobilität zu Lern- und Arbeitszwecken für Auszubildende, junge Fachkräfte und betriebliches Ausbildungspersonal.

In Deutschland wird circa jede zweite Auslandsmobilität in der Beruflichen Bildung durch dieses Programm gefördert. Im Jahr 2019, vor der COVID-19-Pandemie, nutzen fast 27 000 deutsche Teilnehmende aus der Beruflichen Bildung dieses Programm, das von der Nationalen Agentur beim Bundesinstitut für Berufliche Bildung durchgeführt wird.

*Barbara Fabian, DIHK*



*Die IHK-Organisation berät und unterstützt Betriebe über ihr bundesweites Netzwerk „Berufsbildung ohne Grenzen“ bei der Planung und Durchführung von Auslandsaufenthalten ihrer Auszubildenden und Ausbilder durch eigene Mobilitätsberaterinnen und -berater*

### **Ansprechpartner**

Richard Buchmüller, Tel. 07231 201-163  
buchmueller@pforzheim.ihk.de

### **Weitere Infos:**

[ihk.de/nordschwarzwald/auslandspraktikum](http://ihk.de/nordschwarzwald/auslandspraktikum)





## EDUCATION4.0: digitale Metallausbildung für die Generation Z

*Die Maschinenbauer Weiler Werkzeugmaschinen GmbH und Kunzmann Maschinenbau GmbH haben ein neues digitales Lernkonzept. Das Konzept EDUCATION4.0 ermöglicht die digitale und spielerische Metallausbildung für die Generation Z.*

**O**nlinespiele und Animationssoftware in der Metallausbildung – das digitale Lernkonzept EDUCATION4.0 geht neue Wege. Die beiden Maschinenbauer Weiler und Kunzmann mit Sitz in Emskirchen bzw. Remchingen greifen den Trend zur „Gamification“, zum spielenden Lernen auf. Ihr digitaler Ansatz vermittelt interaktive Fachinhalte im Rahmen einer modernen Ausbildung an Drehmaschinen und Fräsmaschinen, die sich an den Kommunikations- und Lerngewohnheiten der Generation Z orientiert.

Die ausbildungsrelevanten Themen werden abwechselnd mit animierten Tutorials, 3D-Visualisierungen, Videos sowie Übungen und Aufgaben präsentiert. Sie sind aufeinander abgestimmt und können von Lernenden und Lehrenden jederzeit und überall genutzt werden: Zum einen am großen Bildschirm einer speziell für EDUCATION4.0 konfigurierten physischen Weiler-Drehmaschine oder Kunzmann-Fräsmaschine. Zum anderen lassen sie sich über PC, Tablet und Smartphone am virtuellen Maschinenzwilling erarbeiten. Die beiden Maschinenbauer stellen erstmals auf der Didacta in Stuttgart aus. Mit ihrer Messepräsenz sprechen sie insbesondere Ausbilder und Lehrende aus der Metallverarbeitung an.

Neben der Online-Plattform mit virtuellen Angeboten werden am Stand auch die konventionelle Präzisions-Drehmaschine Praktikant VCplus EDUCATION4.0 und die Hybridfräsmaschine WF410 MC EDUCATION4.0 gezeigt. Diese sind speziell für das digitale Lernkonzept vorbereitet. Als dritte Werkzeugmaschine ist die C35HD zu sehen. Die kompakte servokonventionelle Präzisions-Drehmaschine befindet sich allerdings physisch nicht vor Ort – sie kann mit Hilfe einer Virtual Reality (VR)-Brille erkundet werden.

EDUCATION4.0 bietet Lerneinheiten zu den Grundlagen, Funktionen und Sicherheitsfeatures der Maschinen. Ebenfalls erklärt werden unterschiedliche Spannmittel, das Zubehör und die Pflege der Maschine. Auch die Vernetzung und Überwachung von Maschinen wird mit Hilfe des Weiler Condition Monitorings und des Kunzmann-StateViewers abgebildet.

Alle Inhalte stehen online auf einer zentralen Lernplattform bereit. Dort können Ausbilder, Lehrer und Auszubildende jederzeit auf sie zugreifen. Auszubildende sind so in der Lage, selbstständig zu lernen, ihre Ausbilder werden gleichzeitig entlastet. Am Ende wird das Gelernte durch Aufgaben abgefragt, die individuellen Lernfortschritte werden im Nutzerprofil gespeichert.

Über die Plattform können alle Beteiligten außerdem miteinander kommunizieren. Sind die entsprechenden Zugänge eingerichtet, wissen auch Ausbilder und

Berufsschullehrer stets, wie es jeweils um den individuellen Kenntnisstand der Auszubildenden bestellt ist. Michael Eisler, MBA, geschäftsführender Gesellschafter von Weiler, sieht in dem digitalen Lernkonzept eine ideale Lösung – für große Bildungsanbieter und Unternehmen ebenso wie für kleine Industrie- und Handwerksbetriebe. „Denn dort sind die Fräs- oder Drehmaschinen wegen wichtiger Aufträge oft nicht für Auszubildende verfügbar. Mit EDUCATION4.0 können sie sich virtuell vorbereiten und die tatsächliche Zeit an der Maschine dann intensiver nutzen.“

*PM / Michael Hasch*



# Bekanntmachungen der IHK Nordschwarzwald

## EHRUNGEN

Viele Unternehmen im Nordschwarzwald haben treue und langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Auf Wunsch der Firmen hin, hat die IHK Nordschwarzwald mit großem Vergnügen, an folgende Arbeitsjubilare Ehrenurkunden verliehen:

### 50 Dienstjahre

Hotel Bareiss GmbH, Baiersbronn  
Frau Dorothea Koch, Baiersbronn

Sämänn Stein- und Kieswerke GmbH & Co. KG, Mühlacker  
Herrn Dieter Schäfer, Rastatt-Wintersdorf

### 40 Dienstjahre

Gebr. SAACKE GmbH & Co. KG, Pforzheim  
Herrn Dieter Krauß, Sternenfels

Hotel Bareiss GmbH, Baiersbronn  
Herrn Hans-Bernd Knüppel, Baiersbronn

Rolf Schaub GmbH, Maulbronn  
Herrn Hans Steinhauser, Knittlingen

### 25 Dienstjahre

ama Systemgastronomie KG., Freudenstadt  
Herrn Mesut Uzun, Baiersbronn

ama Systemgastronomie KG., Horb  
Frau Marzena Bräkau, Salzstetten

ARBURG Familie, Loßburg

Herrn Karlheinz Buchholz,  
Alpirsbach-Römlinsdorf

Herrn Muhamet Dagistanli,  
Dornstetten-Aach

Frau Michaela Gaiser,

Herrn Wolfgang Gottfried,

Herrn Jürgen Liedtke, Dornhan

Herrn Fritz Mattheiß, Loßburg

Frau Christine Schmieder, Gutach

Frau Claudia Zaccaria, Dornstetten

Bauer-Walser AG, Keltern

Frau Christine Maraité, Niefern-Öschelbronn

Herrn Andreas Nitschke, Walzbachtal

colordruck Baiersbronn W. Mack GmbH

& Co. KG, Baiersbronn

Herrn Ronald-Steffen Hempel, Baiersbronn

Herrn Markus Reuff, Baiersbronn

Dentaurum GmbH & Co. KG, Ispringen

Frau Annette Straub, Niefern-Öschelbronn

Enayati Oberflächentechnik GmbH,

Birkenfeld

Herrn Thomas Feucht, Eisingen

Ewald Kaufmann GmbH & Co. KG,  
Remchingen

Frau Monika Nagy, Ispringen

GUTOS Metallschliessen GmbH & Co KG,  
Neulingen

Frau Petra Bacher, Ölbronn-Dürren

Frau Andrea Gerber, Königsbach-Stein

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim

Herrn Mike Kimmig, Remchingen

HOMAG GmbH, Schopfloch

Herrn Andreas Eichkorn, Nagold

Herrn Arnold-Georg Huprich,

Horb am Neckar

Herrn Andreas Linhard, Überlingen

Herrn Henryk Olejnik, Haiterbach - Beihingen

Herrn Janusch Pieczarek, Freudenstadt

Karl Casper GmbH & Co. KG, Remchingen

Herrn Ruben Becker, Keltern - Dietlingen

Herrn Arkadij Gerlach, Remchingen

Herrn Alexander Kari, Pforzheim

Herrn Malte Lüking, Remchingen

Herrn Thomas Roser, Pfinztal

Mega Umformtechnik GmbH & Co. KG,  
Remchingen

Herrn Peter Frey, Straubenhardt

Meyle+Müller GmbH+Co. KG, Pforzheim

Herrn Kai Harter, Eisingen

PLEVA GmbH, Empfingen

Herrn Andreas Schneider, Sulz a. N.

Sämänn Stein- und Kieswerke GmbH &

Co. KG, Mühlacker

Herrn Serdar Aktas, Mühlacker

Schmid & Wezel GmbH, Maulbronn

Herrn Markus Dosch, Maulbronn

Schuler Consulting GmbH,

Pfalzgrafenweiler

Herrn Andreas Eichkorn, Nagold

Schüssler Technik GmbH & Co. KG,

Pforzheim

Frau Marina Gerhardt, Pforzheim

STI Deutschland GmbH,

Sternenfels-Diefenbach

Herrn Alexander Frese, Stuttgart

Witzenmann GmbH, Pforzheim

Frau Lena Deibele, Pforzheim

Herrn Viktor Ringe, Pforzheim

Herrn Afrim Shahini, Pforzheim

Wöhrle GmbH & Co. KG, Wildberg

Frau Dagmar Feustel-Kolleger, Wildberg

### 10 Dienstjahre

ama Systemgastronomie KG., Horb

Frau Seda Akgün, Horb

ARBURG Familie, Loßburg

Herrn Jürgen Boll, Mössingen

Frau Anita Franz-Martin, Horb-Bittelbronn

Herrn Jürgen Grundmann, Odenthal

Herrn Ingo Hoff, Wermelskirchen

Herrn Philipp Janisch,

Freudenstadt-Wittlensweiler

Frau Bianca Lehmann, Loßburg

Frau Martina Link, Loßburg-Betzweiler

Herrn Björn Neuhaus, Hemer

Herrn Andreas Olsowski, Haiterbach

Herrn Dennis Österle, Nagold-Hochdorf

Herrn Manuel Rodriguez Lopez,

Freudenstadt

Herrn Mustafa Topal, Horb

G&G Beschläge GmbH, Nagold

Herrn Sezer Öngel, Böblingen

Haulick+Roos GmbH, Pforzheim

Herrn Alexander Bartkewitsch, Pforzheim

Heimerle + Meule GmbH, Pforzheim

Frau Elmira Bogatzki, Pforzheim

Herrn Marijo Kovic, Pforzheim

Frau Jana Krenz, Unterreichenbach

Hermann Wein GmbH & Co. KG,

Freudenstadt-Musbach

Frau Elena Becker-Riesen, Horb a.N.

Hotel Bareiss GmbH, Baiersbronn

Frau Birgit Ebert, Baiersbronn

Frau Simona Gramada, Baiersbronn

Karl Casper GmbH & Co. KG, Remchingen

Herrn Alexander Gerlach, Mühlacker

Herrn Thomas Goßweiler, Pforzheim

Frau Lena Sauter, Birkenfeld

Herrn Gerhard Schewerda, Karlsbad

Meeh Pulverbeschichtungs- und

Staubfilteranlagen GmbH, Wimsheim

Herrn Bernd Zessner, Wimsheim

Messer Räumtechnik GmbH & Co. KG,

Neulingen

Herrn Muhamad Salam, Bruchsal

Frau Nicole van Heukelum, Pforzheim

Reiling GmbH - Kaindl Schleiftechnik,

Königsbach-Stein

Herrn Melanie Reiling, Remchingen

Rolf Benzinger Spedition - Transporte

GmbH, Frieolzhelm

Herrn Ferdinand Molas-Merkle, Pforzheim

Ungerer Technology GmbH, Pforzheim

Herrn Hermann Furthmüller, Neubulach

Witzenmann GmbH, Pforzheim

Herrn Sergej Wirich,

WÖHR Autoparksysteme GmbH,

Frieolzhelm

Herrn Ignacio Vinas Rausell,

Kornthal-Münchingen

### Ehrenurkunde bestellen

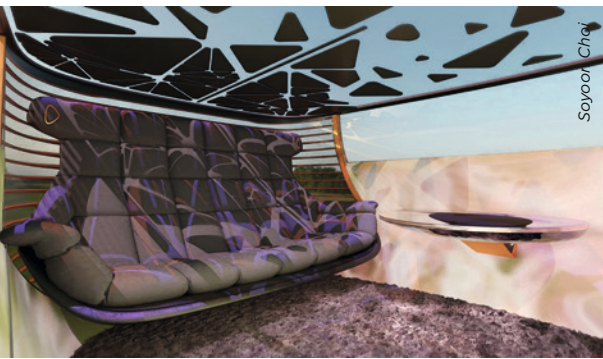
Die IHK Nordschwarzwald verleiht Ehrenurkunden an Arbeitnehmer bei 10-, 15-, 20-, usw. -jähriger ununterbrochener Betriebszugehörigkeit.

Kostenlose Erstellung und Zustellung unter:

[ihk.de/nordschwarzwald](http://ihk.de/nordschwarzwald)

Seitennr.: 11269





Soyoon Choi

# PLEASURE ON DEMAND

## BMW Digital Garden

**Soyoon Choi**

Master – Transportation Design – Abschlussarbeit

Betreuung: Kurt Beyer, Roberto Maronde

Der BMW Digital Garden ist ein autonom gesteuertes Luxusauto, das die Zielgruppe der reichen jungen Käuferschicht in Asien ansprechen soll. Selbst wenn Passagiere durch asiatische Innenstädte mit Wolkenkratzern, Straßenlärm, Verkehrshektik und Staus fahren, können sie im BMW Digital Garden einen Garten im beliebten europäischen Stil erleben. Das Ziel besteht darin, Passagieren einen Raum für ganzheitliche Erlebnisse zu bieten, indem digitale Inhalte und physische Elemente im Interieur des Fahrzeugs kombiniert werden. Die Passagiere können ihre Tea-Time genießen, während sie farnefrohen Gartenblumen im europäischen Stil und ein naturnah gestreutes Sonnenlicht im Auto wahrnehmen. Auch nachts können sie die Romantik des Lichtes eines aufgehenden Mondes und das murmelnde Wasser eines Baches im Auto erleben.



## Design for Circularity

**Leonardo Nicola**

Bachelor of Arts – Industrial Design – Abschlussarbeit

Betreuung: Prof. Jürgen Goos, Martin Bergmann

Der aktuelle Standard-Rollator, der von den Krankenkassen über ein Sanitätshaus für einen bestimmten Zeitraum vermietet wird, ist schwer und unhandlich. Die Herausforderung bei der Gestaltung des neuen Standard-Rollators war, nicht nur Circularity-Anforderungen, sondern auch spezifische Anforderungen des Produktes zu vereinen. Der neu gestaltete und durchdachte Standard-Rollator hat mehrere bemerkenswerte Ideen vereint: Zum einen wurden Bremskabel, Reflektoren und Schalter in den Rahmen integriert, sind einfach zu pflegen und gut versteckt für ein aufgeräumtes Erscheinungsbild.

## rooted – eine Ästhetik der Nachhaltigkeit

**Antonia Ziegler**

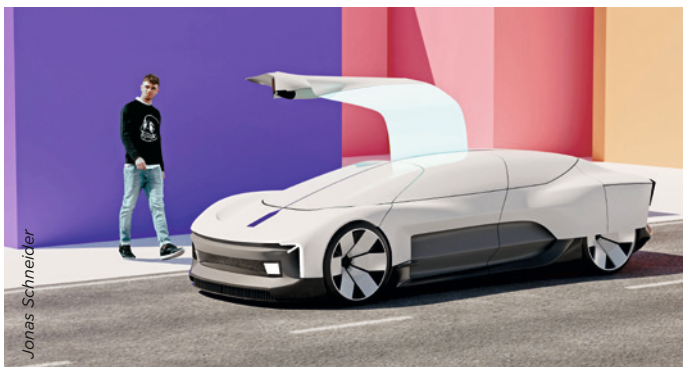
Bachelor of Arts – Accessoire Design – Abschlussarbeit

Betreuung: Prof. Madeleine Häse, Prof. Dr. Jan Of

Die Ästhetik von Nachhaltigkeit ist ein Ausdruck von Zeitgeist, Kultur und der individuellen Vorstellung von Nachhaltigkeit. Die Kollektion „rooted“ folgt diesem Verständnis. Ihre Ästhetik ist von diesen Prinzipien und von den vier großen kulturellen Trends – „genuine and thoughtful“, „researching the past“, „using open source“ und „a cultural construct“ – aus dem „Forecast 2030“ von Lidewij Edelkoort beeinflusst.



Elisa Wenzel



Jonas Schneider

## Pleasure-on-demand

**Jonas Schneider**

Bachelor of Arts – Transportation Design – Abschlussarbeit

Betreuung: Prof. Kurt Beyer, Stefan Stark

Mit dem Konzept ‚Pleasure-on-demand‘ soll die Nutzung von Ridepooling zu einem Vergnügen werden. Der Entwurf animiert zum Umstieg auf Ridepooling und macht diesen gleichzeitig so einfach wie möglich. Deshalb ist das Exterieur nicht nur ein ästhetisches Alltagsobjekt, sondern wird in seiner Gesamtheit zu einer aktiven Kommunikationsfläche. Über eine selbstleuchtende Oberfläche aus „Smart Glass“ wird angezeigt, welches der zugewiesene Ride-Sharing-Platz ist und welche weiteren Plätze bereits belegt sind. Außerdem spricht ein Kommunikationspaneel direkt zu den wartenden Fahrgästen und anderen Verkehrsteilnehmenden. So entstand ein Konzept, das aufzeigt, wie autonomes Fahren auf sensible Weise seinen Platz in einem gleichberechtigten Verkehrsraum einnehmen kann. Das Fahrzeug hebt die Alltagsmobilität auf ein neues, komfortableres Niveau, wodurch eine neue Business-Class entsteht.

# JURE MAND

## Smart Cyberpop

**Gregor Stober**

Bachelor of Arts – Transportation Design – Abschlussarbeit

Betreuung: Matthias Gottwald, Stefan Stark

Stober: „In meiner Bachelorarbeit wollte ich mich zunächst mit den damaligen Kernwerten der Marke auseinandersetzen, jedoch wurde klar, dass die politische und sozioökonomische Lage, in der sich unsere Welt heute befindet, nicht mehr mit der der 1990er übereinstimmt. Kunststoffe und dessen Einsatz ist äußerst verpönt und gilt als einer der größten Verursacher für Schäden an der Umwelt. Die Zeit der Sorglosigkeit ist in den letzten Jahren stetig verloren gegangen. Auch das Thema Wohlstand, Statussymbol und die damit einhergehende Zelebrierung der Dinge hat sich sehr zu Ungunsten des Automobils entwickelt. In der folgenden Bachelorarbeit habe ich mich mit den neuen Kernwerten des Konsums einer wohlhabenden Mittelschicht sowie der Rückbesinnung zur Natur und dem damit einhergehenden Einfluss auf die Mode und das Automobil am Beispiel der Marke Smart befasst.“



Gregor Stober

Leonardo Nicola

**Endlich wieder Werkschau!** Die Studierenden der Fakultät für Gestaltung der Hochschule Pforzheim demonstrierten Mitte Februar einmal mehr ihr beeindruckendes Können und ihre Fähigkeiten. Die zur Tradition gewordene Ausstellung zum Abschluss des Wintersemesters 2022/23 zeigt erneut die Vielfalt und Kreativität des Studiums und bot den Studierenden eine Plattform, um ihre Arbeiten einem breiten Publikum zu präsentieren und sich mit anderen Kreativen und potenziellen Auftraggebern aus der Wirtschaft auszutauschen.

Die Studiengänge der Fakultät für Gestaltung sind beliebt wie eh und je: „Wir haben 105 Erstsemester zum Sommersemester“, freut sich Prof. Johann Stockhammer, seit 2019 Dekan der Fakultät.

Ein Designcamp und interdisziplinäre Workshops, Förderung des internationalen Studierendenaustausches mit dem Programm Erasmus+ – dies alles sei nach der Pandemie wieder möglich und werde intensiv genutzt, so Stockhammer. Die Studierenden konnten in den vergangenen drei Jahren 13 internationale Designpreise erringen, so viel wie kaum eine andere Fakultät weltweit.

Michael Hasch

## FASHION ⇌ PLAY

**Saskia Reggel**

Bachelor of Arts – Mode – Abschlussarbeit

Betreuung: Prof. Claudia Throm, Prof. Matthias Kohlmann

Startschuss für Saskia Reggels Kollektion war ein Vortrag von Jonathan Meese an der Hochschule Pforzheim. Er spielt mit der Kunst, sie spielt schon immer mit Mode. Ihre Intention war es, sich für die Kollektionsentwicklung in ihre Kindheit bzw. ihr ehemaliges Kinderzimmer zurückzusetzen, zunächst ganz frei und naiv wie ein Kind zu arbeiten, losgelöst von Raum und Zeit, von Regeln und Grenzen des „Machbaren“. Wie Kinder die Kleiderschränke der Eltern inspizieren, hat Saskia Reggel auch Kleidungsstücke ihrer Familie genutzt und für die gesamte Kollektion nur Second Hand-Kleidung eingesetzt. Die durch kindliches Spiel entstandenen „Basteleien“ wurden zu „Werken“, indem diese anschließend aus der Perspektive der heutigen ausgebildeten Gestalterin Saskia Reggel im Hinblick auf „Brauchbarkeit“ und künstlerisches Potential bewertet, nach professionellen Kriterien analysiert und unter Berücksichtigung ihrer angestrebten Kollektionsaussage selektiert sowie weiterverarbeitet wurden.

Luca Froehlingsdorf





## Informationen für Unternehmen

# Humanitäre Hilfslieferungen

Die Tragödie im Erdbebengebiet in der Türkei und Syrien hat in der gesamten Welt Erschütterung ausgelöst. Rund 35 000 Opfer hat das Erdbeben zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses gefordert, die Zahl wird stetig nach oben korrigiert. Umso dringlicher ist die Unterstützung der Überlebenden und der Helfer, die unter erschwerten Bedingungen arbeiten.



### Die wichtigsten Infos zu Hilfslieferungen in die Türkei und nach Syrien:

[ihk.de/nordschwarzwald/  
hilfelicfern](http://ihk.de/nordschwarzwald/hilfelicfern)



Unternehmen, die planen, Hilfstransporte in die vom Erdbeben betroffene Region in der Türkei zu organisieren oder durchzuführen, sollten folgende Hinweise berücksichtigen:

- 1** Koordination durch das türkische Generalkonsulat
- 2** CEMT-Genehmigungen
- 3** Versicherung
- 4** Zollrechtliche Formalitäten

Grundsätzlich sind Geldspenden bei humanitären Katastrophen am sinnvollsten, da die vor Ort tätigen Hilfsorganisationen am besten abschätzen können, was in welcher Menge benötigt wird. Informationen darüber, welche materielle Hilfe gebraucht wird und wie Unternehmen gezielt helfen können, erteilen das türkische Generalkonsulat und die türkische Botschaft in Berlin. Beide Institutionen bitten um schriftliche Anfragen an [konsulat.berlin@mfa.gov.tr](mailto:konsulat.berlin@mfa.gov.tr) bzw. [botschaft.berlin@mfa.gov.tr](mailto:botschaft.berlin@mfa.gov.tr).

DIHK

**100 €**  
Wechsel-  
Bonus\*



# Geben Sie sich einen Bonus

Wechseln Sie zu unseren Business-Mobilfunktarifen  
und holen Sie sich jetzt je SIM-Karte 100 € Bonus.  
Für Freiberufler:innen und Selbständige.\*



[vodafone.de/bonus](https://vodafone.de/bonus)



Together we can

**vodafone**  
business

\*Aktion bis 03.04.2023: Bei Abschluss eines Red Business Prime-Tarifs über den Onlineshop (nicht stationär) im Aktionszeitraum bekommen Sie einen Wechselbonus in Höhe von 100 € zzgl. gesetzlicher MwSt. als Startguthaben auf Ihrem Kundenkonto gutgeschrieben (Barauszahlung nicht möglich), wenn Sie Ihre Rufnummer von Ihrem bisherigen Anbieter in Ihren neuen Vertrag mitnehmen. Der Wechselbonus wird für jeden neuen Vertrag gewährt, für den Sie eine Rufnummern-Mitnahme durchführen. Der Auftrag muss bis 03.04.2023 bei uns eingegangen sein. Das Beendigungsdatum des Vertrags mit Ihrem vorherigen Anbieter darf nicht mehr als 90 Kalendertage in der Vergangenheit liegen und höchstens 123 Kalendertage in der Zukunft. Die Mindestvertragslaufzeit beträgt 24 Monate mit einer Kündigungsfrist von 3 Monaten zum Ablauf der Mindestvertragslaufzeit.

Vodafone GmbH · Ferdinand-Braun-Platz 1 · 40549 Düsseldorf · [vodafone.de](https://vodafone.de)

# 30 Jahre freier Warenverkehr

*Der EU-Binnenmarkt ist wichtiger denn je. Er ermöglicht seit 30 Jahren freien Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital.*

## Beispielloses Potenzial

Seit dem 1. Januar 2023 feiern die EU-Kommission und das Europäische Parlament mit vielen Aktionen das Jubiläum des EU-Binnenmarkts. Er gilt als Hauptantrieb der europäischen Integration. Dennoch ist der EU-Binnenmarkt aus Sicht der gewerblichen Wirtschaft noch immer nicht vollendet. Damit die vier Grundfreiheiten zwischen den 27 EU-Mitgliedstaaten auch praktisch gut funktionieren, gilt es noch immer Hindernisse und bürokratische Hürden abzubauen.

Trotz dieser Schwächen aus Sicht vieler Unternehmen ist der EU-Binnenmarkt gerade in Zeiten großer wirtschaftlicher Belastungen und länderübergreifender Krisen wichtiger denn je. Das zeigte sich vor allem während der Grenzsicherungen in der Anfangsphase der Covid-19 Pandemie. Als größter Binnenmarkt der Welt bietet der EU-Binnenmarkt ein riesiges Potenzial für Unternehmen, Fachkräfte und Verbraucher. Ihm sind mehr als 50 Millionen europäische Arbeitsplätze zu verdanken und knapp zwei Drittel des Warenhandels der EU findet in ihm statt. Auch haben sich mit der Zeit hohe Verbraucherschutzstandards entwickelt.

Auf dem Weg zur Vollendung des EU-Binnenmarktes ist das Prinzip der gegenseitigen Anerkennung bei gleichzeitiger Achtung der regionalen Identität ein bedeutsames Instrument. Es ermöglicht beispielsweise, dass Bier aus anderen EU-Mitgliedstaaten Verbrauchern in Deutschland angeboten werden darf, während gleichzeitig durch eine entsprechende Kennzeichnung das deutsche Reinheitsgebot bewahrt wird.

Auch die EU sollte mit gutem Beispiel vorangehen. Allzu oft macht sie die Wahrnehmung der Grundfreiheiten durch übertriebene bürokratische Anforderungen weniger attraktiv. Beispielhaft für solch eine unverhältnismäßige Regulierung sind die A1-Bescheinigungen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die vorübergehend grenzüberschreitend tätig werden.

## Harmonisierung ist kein Selbstzweck

Die EU braucht bei vielen neuen Entwicklungen gemeinsame Regeln, um gleiche Wettbewerbsbedingungen für alle sicherzustellen – beispielsweise im Bereich der digitalen Ökonomie. Die Harmonisierung von nationalen Regelungen und Standards kann mit dazu beitragen, ein "Level Playing Field" für Unternehmen zu schaffen. Dabei muss klar sein, dass Harmonisierung kein Selbstzweck ist. Sie fördert nur dann den Binnenmarkt, wenn der wirtschaftliche Nutzen neuer EU-Regelungen für die Unternehmen höher ist als die damit entstehenden Kosten und Pflichten.

Auch ist wiederholt zu beobachten, dass missglückte Harmonisierung zu einer Zersplitterung der Regelungen führt – etwa beim Investitionsschutz, im kollektiven Rechtsschutz und bereits absehbar bei den Sorgfaltspflichten in der Lieferkette. Doch selbst gute Ziele rechtfertigen keine schlechte Regulierung. Nicht zuletzt bedarf es auch regelmäßig einer konsequenten Anwendung des EU-Rechts auf nationaler wie auf EU-Ebene, um die Rechtssicherheit für die Unternehmen zu erhöhen.

## Vollendung des EU-Binnenmarktes als gemeinsames Ziel

Noch immer gilt es, den freien Verkehr von Waren, Personen, Dienstleistungen und Kapital gegen Hindernisse und Barrieren zu schützen. Diese werden nicht nur von den Mitgliedstaaten, sondern immer wieder auch von den EU-Institutionen und teilweise sogar von Unternehmen selbst aufgebaut. Notwendig sind stattdessen eine gezielte sektorspezifische Harmonisierung und der Schutz des Wettbewerbs. Der Binnenmarkt bietet noch viel Potenzial für Unternehmen, Fachkräfte und Verbraucher. Deshalb wird sich die DIHK, die Dachorganisation der deutschen Industrie- und Handelskammern, weiterhin auf nationaler und auf europäischer Ebene für die Vollendung des EU-Binnenmarktes einsetzen.

*Dr. Julia Schmidt, DIHK*



## Aktuelle Förderangebote von Land und Bund

*Fördermittelangebote erkennen und nutzen*

Sowohl das Land Baden-Württemberg als auch der Bund stellen vielfältige Förderangebote zur Verfügung. „Die Nutzung durch die Unternehmen bleibt aber weiterhin deutlich hinter den Möglichkeiten zurück“, sagt Stefan Hammes, Bereichsleiter Wirtschafts- und Regionalentwicklung der IHK Nordschwarzwald. So gut wie für jeden Investitionsanlass ist ein Förderinstrument am Markt, dass die Effizienz der Finanzierung verbessert. „Die Herausforderung ist, das richtige Fördermittel zu identifizieren und den formalen Beantragungsweg einzuhalten“, erläutert Hammes

Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht der Überblick über die aktuellen und praxisrelevanten Fördermittel. Expertinnen und Experten der Förderinstitute und der im Förderprozess notwendigen Hausbanken sowie die Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner der IHK Nordschwarzwald vermitteln die Inhalte und stehen Rede und Antwort.

Die Veranstaltung wird gemeinsam mit der Handwerkskammer Karlsruhe durchgeführt.

*Stefan Hammes*

### Informationsveranstaltung Fördermittel

**Mittwoch, 15. März 2023, 16:30 Uhr**

TEC 21, Lise Meitner Str. 21, Nagold

#### Details zur Veranstaltung:

[ihk.de/nordschwarzwald/](http://ihk.de/nordschwarzwald/)

Seitennummer 3804076



ANZEIGE

## Alarm & Krisenmanagement

### Sind Sie auf den Ernstfall vorbereitet?

Mit unserer Alarm- & Krisenmanagement-Lösung unterstützen wir Sie in Krisensituationen sowie Notfällen und sorgen dafür, dass Sie im Worst Case handlungsfähig bleiben.

- Alarmierung & Mobilisierung aller wichtigsten Akteure
- Krisen-Cockpit für zentrale Koordination aller Maßnahmen
- Telefonkonferenzen und Online-Kollaboration
- Info-Hotline zur Informationsversorgung betroffener Stellen
- Technische Überwachung Ihrer Anlagen

**Krisen können wir nicht verhindern, aber wir helfen, sie zu meistern.**

**MR COMPACT**  
Ihr Systemhaus für IT & Telekommunikation

**MR Compact GmbH**  
Karlsruher Str. 34  
75179 Pforzheim

Tel.: +49 (0) 7231 1563-0  
Fax: +49 (0) 7231 1563-56  
E-Mail: [vertrieb@mr-compact.de](mailto:vertrieb@mr-compact.de)

Save  
the  
Date



V. l. n. r.: Der Vorstand der Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald 2023 mit Viktoria Müller, Kay Bäumges, Florian Westhauser (Kreissprecher), und Carina Brunner

# „GRENZENLOS ERFOLGREICH“

Der neue Vorstand der Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald wurde gewählt.

**F**lorian Westhauser heißt der neue Kreissprecher der Wirtschaftsjunioren Nordschwarzwald (WJ NSW). Er leitet bei der Firma Witzenmann die Logistik-Abteilung. Das diesjährige Jahresmotto passt besonders gut zu den überwundenen Corona-Jahren: „Grenzenlos erfolgreich“. „Darunter verstehen wir den Blick über den Tellerrand – sowohl, was unsere Ar-

beit innerhalb der WJ angeht, aber auch im Hinblick auf die Zusammenarbeit mit unseren Nachbarkreisen und internationalen Twinning-Partnern“, so Westhauser. Das ambitionierte neue Jahresprogramm verspricht ein spannendes Juniorenjahr mit etablierten und beliebten sowie neuen Formaten.

Auch die Mitglieder des Freundeskreises der ehemaligen Wirtschaftsjunioren und -junioren haben einen neuen Vorstand: Robin Bischoff (Weingut Claus Bischoff) und Florian Wahlefeld (Stiegele Büro + Objekt) laden in diesem Jahr zu spannenden Terminen und Betriebsbesichtigungen ein.

Ana Kugli

## Bildungsforum Nordschwarzwald 2023

Wie können wir nachhaltiger leben und wirtschaften?

**D**ie WJ NSW und Goldader Bildung laden zum Bildungsforum am 30. März 2023 im Pforzheimer IHK-Haus oder online via Livestream! Wie können wir nachhaltiger leben und wirtschaften? Welche Bedeutung hat dabei Bildung und wie können Bildungsinhalte nachhaltiges Handeln fördern? Welche Rolle nehmen Unternehmen ein, um Nachhaltigkeit in der Wirtschaft zu ermöglichen?

**Donnerstag, 30. März 2023,**

IHK Pforzheim, Dr.-Brandenburg-Straße 6, Pforzheim

**Speaker**

Jürgen Kopfmüller, Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) im KIT: „Nachhaltige Entwicklung: das Leitbild und seine Bedeutung für Bildung und Unternehmen“

**Podiumsdiskussion**

Prof. Dr. Ingela Tietze, Frank Werthwein, Marcel Kerber, Dipl.-Biol. Oliver Laukel und Viktoria Müller

**Anmeldung**

bis zum 15. März 2023

per Mail an [veranstaltungen@wj-nsw.de](mailto:veranstaltungen@wj-nsw.de)

mit Angabe Ihres Namens und der Teilnahmekategorie (vor Ort oder digital).

## Wirtschaftsforum

Outsourcing: Chance oder Risiko für Unternehmen?

**U**nternehmen lagern Aufgaben nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels immer häufiger an Externe aus. Das reduziert die Kosten und steigert die Effizienz. Manche befürchten aber, dass wichtige Geschäftsprozesse aus dem Fluss geraten und Abhängigkeiten entstehen. Welche Chancen und Risiken birgt das Outsourcing? Beim Wirtschaftsforum beleuchten die Wirtschaftsjunioren wir das Thema vielseitig in einer Podiumsdiskussion.

**Dienstag, 3. April 2023,**

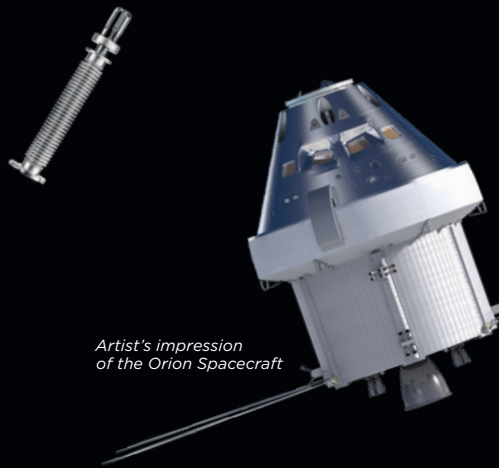
**Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 19:00 Uhr**

Sparkasse Pforzheim Calw, Poststr. 3, Pforzheim

**Anmeldung**

per Mail unter [veranstaltungen@wj-nsw.de](mailto:veranstaltungen@wj-nsw.de)

mit Angabe Ihres Namens und Ihres Unternehmens



Artist's impression  
of the Orion Spacecraft

## Artemis 1 Mission Witzenmann – Komponenten auf dem Weg zum Mond

Die fast 100 Meter hohe Mondrakete SLS (Space Launch System) der NASA ist im November letzten Jahres im Rahmen der Artemis 1 Mission erfolgreich gestartet.

Der SLS-Erstflug hat eine Orion-Raumkapsel ohne Besatzung vom Kennedy Space Center in Florida, USA, in eine Mondumlaufbahn gebracht. Für mehrere Wochen hat die Kapsel den Mond umkreist, bevor sie auf Kurs zurück zur Erde gebracht und schließlich in den Pazifik gelenkt wurde.

Artemis 1 ist im Rahmen des von der US-Regierung finanzierten Artemis-Programms der erste Schritt, der die Menschheit wieder auf den Mond bringen soll. Im Rahmen der Artemis 3 Mission sollen im Jahr 2025 Menschen in der Region des Mondsüdpols landen.

Bei dieser Mission liefert Witzenmann Aerospace als Partner der Ariane Group Bauteile für die Steuerventile zur Treibstoffversorgung der 8 Hilfstriebwerke (backup thrusters) und der 24 Triebwerke für die Lageregelung (attitude control) des Europäischen Service Moduls (ESM) der Orion-Raumkapsel (Orion Multi Purpose Crew Vehicle - Orion MPCV)

„Wir sind sehr stolz, mit Bauteilen aus Pforzheim, die höchste Sicherheitsanforderungen erfüllen, einen Beitrag für den Weg der Menschheit zurück zum Mond und darüber hinaus zu leisten“, sagt Michael Weber, Leiter Geschäftsbereich Witzenmann Aerospace. „Dass Witzenmann mit High-Quality-Produkten und innovativer Technologie 'Made in Baden-Württemberg' bei diesem internationalen Programm ein zuverlässiger Partner der Ariane Group ist, bestätigt einmal mehr die Kompetenz und internationale Wettbewerbsfähigkeit der Witzenmann-Gruppe.“

PM / Michael Hasch

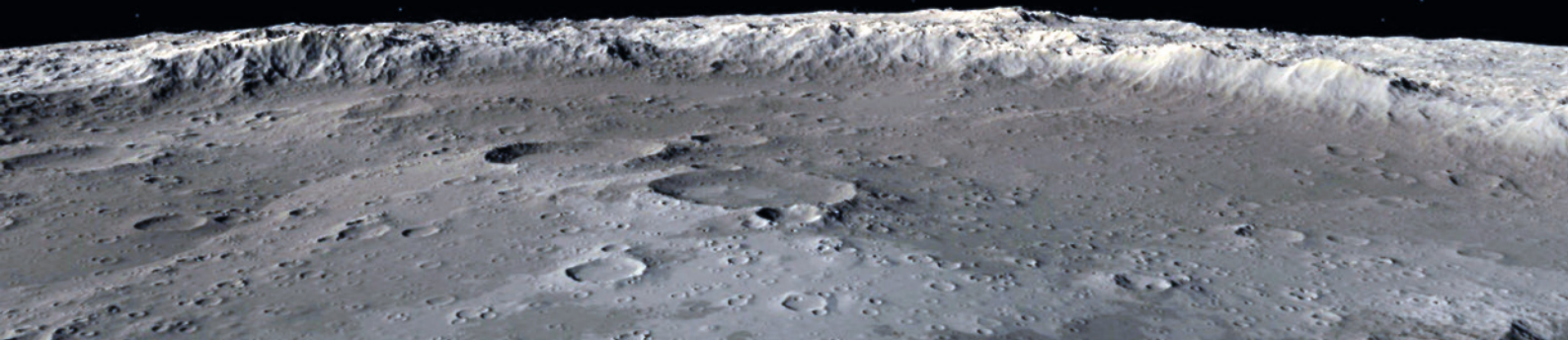


Ventilbälge für  
Treibstoffventile ESM

### Die Witzenmann-Gruppe

ist der weltweit führende Experte für sicheres und effizientes Leiten von Medien und Energie für Mobilität und Industrie. Stammsitz ist Pforzheim. Mit insgesamt 22 Unternehmen in 17 Ländern weltweit beschäftigt das Familienunternehmen ca. 4400 Mitarbeitende. 2021 wurde ein Umsatz von 620 Mio. Euro erzielt.

Gemäß dem Unternehmensmotto „managing flexibility“ bietet Witzenmann als erfahrener Entwicklungspartner mit der weltweit breitesten Produktpalette an Metallschläuchen, Kompensatoren, Metallbälgen, Rohrhalterungen und Fahrzeugteilen seinen Kunden aus unterschiedlichsten Branchen intelligente Produktlösungen und Services.





# Schuon setzt 2022 Wachstumskurs fort

*Umsatzsteigerung um rund 20 Prozent zum Vorjahr erwirtschaftet – Einsparung von rund 9430 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen verwirklicht – Positive Entwicklung in allen Geschäftsfeldern erreicht, so sieht die Erfolgsbilanz der Schuon-Gruppe aus.*

Die Schuon-Gruppe mit Sitz in Haiterbach hat ihre Unternehmenszahlen für das Geschäftsjahr 2022 präsentiert. Trotz der Inflation und der Energiekrise, die den internationalen Transport- und Logistikdienstleister anhaltend gefordert haben, konnte der Wachstumskurs der letzten Jahre fortgesetzt werden. Insgesamt erwirtschaftete die Schuon-Gruppe einen Umsatz von rund 92 Millionen Euro. Sowohl die Transport- als auch die Kontraktlogistiksparte haben sich positiv weiterentwickelt.

„Das Jahr 2022 stand erneut im Zeichen vieler Herausforderungen. Neben anhaltenden Lieferkettenstörungen

sowie Material- und Kapazitätsengpässen sahen wir uns vor allem mit massiv steigenden Kosten konfrontiert, die wir erfolgreich gestemmt haben“, sagt Alexander Schuon, Geschäftsführer der Alfred Schuon GmbH. Allen Widrigkeiten zum Trotz konnte der Haiterbacher Transport- und Logistikdienstleister mit 92 Millionen Euro Jahresumsatz eine Steigerung von 20 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erzielen. „Diese Leistung ist natürlich unseren tatkräftigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verdanken, die täglich ihr Bestes geben, damit wir für unsere Kunden ein verlässlicher Partner für qualitativ hochwertige Transport- und Logistikdienstleistungen sind und bleiben“, ergänzt Schuon.

Der umsatzstärkste Geschäftszweig war auch im vergangenen Jahr der Bereich Transport- und Speditionsdienstleistungen für großvolumige Güter von Dämmstoff-, Verpackungs- und Automobilherstellern. Mit insgesamt 340 disponierten Fahrzeugen im Einsatz wurden europaweit rund 120 000 Transportsendungen abgewickelt und mehr als 35 800 000 Transportkilometer zurückgelegt. „Wir haben auf die Herausforderungen am Markt schnell reagiert, um unsere Ressourcen entlang der Wertschöpfungskette so effizient wie

möglich zu nutzen. So konnten wir unter anderem dem Fachkräftemangel mit verschiedenen Rekrutierungsmaßnahmen entgegenwirken“, erklärt Schuon.

Auch im Kontraktlogistiksektor ist die Unternehmensgruppe mit einer bewirtschafteten Logistikfläche von inzwischen rund 112 000 Quadratmetern in Süddeutschland bestens aufgestellt und trug 2022 knapp ein Viertel zum Gesamtumsatz bei. Besonders die Batterielogistik für die Automobilbranche trägt hier Rechnung. „Batterien für Elektro- und Hybridfahrzeuge nehmen aufgrund der Energiewende eine immer wichtigere Rolle ein, weshalb wir unser Standbein in dem Sektor sukzessive weiter ausbauen“, fügt Schuon hinzu.

Beim Thema Nachhaltigkeit verfolgt die Logistikgruppe seit 2006 ihre Green-Logistics-Strategie für eine klimafreundliche und energieeffiziente Logistik. Durch den Einsatz von Photovoltaikanlagen wird ein Großteil des Schadstoffausstoßes der Fahrzeugflotte reduziert. Dadurch ließen sich im letzten Jahr rund 9430 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen einsparen. Schuon arbeitet kontinuierlich weiter daran, den unternehmensweiten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck zu verringern. „Langfristig möchten wir unseren modernen Fuhrpark, der zu 100 Prozent aus schadstoffarmen EURO-6- sowie LNG-Lkw besteht, um Fahrzeuge mit weiteren alternativen Antrieben erweitern“, so Schuon.

PM / Michael Hasch



Auf Wachstumskurs:  
Die Schuon-Gruppe verzeichnete 2022  
eine zweistellige Umsatzsteigerung.



◀ Zukunft im Blick:  
der fischer Roboter BauBot –  
eine Weltneuheit.

# fisher

## Umsatz erstmals über eine Milliarde Euro

*Die Unternehmensgruppe fischer schloss das Geschäftsjahr 2022 erstmals in der Firmengeschichte mit über einer Milliarde Euro Umsatz sehr erfolgreich ab. Mit einem Bruttoumsatz von 1,14 Milliarden Euro übertraf das Familienunternehmen aus Waldachtal im Nordschwarzwald den sehr guten Vorjahreswert um 14,7 Prozent. Zugleich machte sich das Unternehmen mit seiner Wachstumsstrategie weiter unabhängig von den weltweiten negativen Einflüssen, etwa durch den Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine, die Rezession, die gestiegene Inflation, die hohen Energiepreise oder die Corona-Krise.*

Insgesamt sind bei fischer 5600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt und damit 200 mehr als 2022. Der größte Unternehmensbereich fischer Befestigungssysteme trug mit einer erneut sehr guten Umsatzsteigerung von 14 Prozent zum Vorjahr einmal mehr überdurchschnittlich zum guten Abschneiden der Unternehmensgruppe bei. Zahlreiche neue, innovative Produkte und Systeme sowie umfassende Service-Leistungen für verschiedene Kundengruppen wirkten sich positiv aus. Auch im Bereich der Solarbefestigung konnte fischer deutliche Zuwächse erzielen.

So investierte fischer 2022 weiter in digitale Angebote für seine Kunden. Mit dem Roboter BauBot führte das Unternehmen eine Weltneuheit am Markt ein. Der vollautomatische Helfer übernimmt die Bohrlocherstellung und Installation der fischer Befestigungslösungen in Wänden, Böden und Decken. Neu sind zudem die sensorintegrierten fischer Produkte SensorAnchor und SensorDisc, mit denen sich erstmals aktuell in Befestigungen herrschende anliegende Kräfte überwachen lassen. Auslesen lassen sich die Daten im selbstentwickelten Cloudmodul fischer Construction Monitoring innerhalb des Portals myfisher per PRO App oder

Web-Anwendung. Auch weitere digitale Lösungen des Unternehmens, wie Dienstleistungen und Daten für Building Information Modeling (BIM), die fischer Dübelfinder-Apps und Lösungen im E-Commerce zur Unterstützung des Online-Vertriebs der fischer Handelspartner bleiben nachgefragt.

Komplettiert wird das Leistungsangebot mit dem Start-up Craftnote, welches die Kommunikation und das Projektmanagement auf der Baustelle digitalisiert. Der Unternehmensbereich fischer Automotive verzeichnete an allen Standorten Auftragszuwächse. Weltweit werden die Produkte von fischer Automotive in den Fahrzeugen vieler renommierter Fahrzeughersteller verbaut, wobei der Einsatz in Elektrofahrzeugen deutlich und kontinuierlich zunimmt. fischer Automotive schloss zwar das Jahr mit einem Umsatzwachstum von 17,8 Prozent ab. Dennoch bewegt sich der Unternehmensbereich aufgrund der Auswirkungen durch die Corona-Pandemie in China und die Halbleiterkrise nach wie vor in einem schwierigen Marktumfeld.

Der Unternehmensbereich fischertechnik stellt weltweit eine positive Umsatzentwicklung in den Lehrmittelmärkten fest. Diese erholen sich derzeit nach der zweijährigen Corona bedingte Lock-downphase deutlich. Im kommenden Jahr wird fischertechnik mit einem neuen Lernkonzept verstärkt im Bildungsmarkt auftreten. Im Spielwarenbereich wirken sich die seit Monaten steigenden Lebenshaltungskosten auf das Konsumverhalten aus. fischertechnik verzeichnete 2022 einen Umsatz von plus 7,2 Prozent.

In den meisten der 38 Länder, in denen fischer mit insgesamt 50 Gesellschaften vertreten ist, war das Unternehmen mit einem deutlichen Umsatzwachstum überproportional erfolgreich.

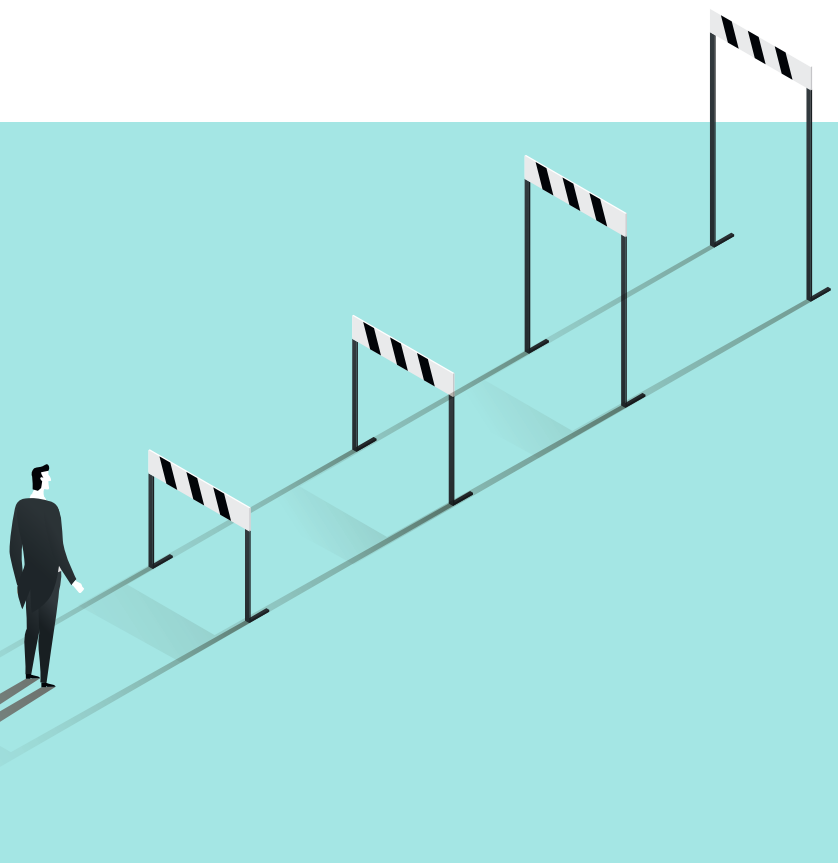
PM / Michael Hasch

# Digitalisierung

*Unternehmen können mit digitalen Lösungen viele aktuelle Herausforderungen – etwa Energiepreiskrise oder Fachkräftemangel – beantworten. Jedoch kommt die digitale Transformation der Wirtschaft weiterhin nur schleppend voran. Zwar bewegen sich die Unternehmen kontinuierlich nach vorne, doch sie haben angesichts der Rahmenbedingungen Mühe, mit der rasanten Entwicklungsgeschwindigkeit Schritt zu halten. Das zeigt eine aktuelle DIHK-Umfrage unter bundesweit mehr als 4000 Betrieben. So bewerten die Unternehmen ihren eigenen Digitalisierungsgrad weiterhin als nur befriedigend.*

## **Krisenmodus macht sich bemerkbar**

Wenn Unternehmen Abläufe digitalisieren, tun sie dies vornehmlich zur Erhöhung der Flexibilität und Effizienz. Die schnellen Veränderungen der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die damit verbundenen Unsicherheiten haben die Notwendigkeit flexibler und digitaler Arbeitsprozesse noch einmal erhöht. Die Entwicklung von Innovationen und neuen Geschäftsmodellen tritt hingegen als Motiv in den Hintergrund. Die Unternehmen konzentrieren sich auf ihr Kerngeschäft und investieren nur inkrementell in die Digitalisierung. Aus vielen Gründen kommen wichtige strategische Projekte hingegen oft zu kurz.





## Zeitmangel als größtes unternehmensinternes Problem

Die Gründe dafür sind vielschichtig: Angesichts der zahlreichen Belastungen der deutschen Wirtschaft fehlt es laut DIHK-Umfrage 37 Prozent der Betriebe an Zeit, um Digitalisierungsvorhaben umzusetzen. Als zweitgrößte Herausforderung bezeichnen die Unternehmen (34 Prozent) fehlende finanzielle Ressourcen. Neben den betriebsinternen Schwierigkeiten wirken sich externe Faktoren negativ auf den Digitalfortschritt aus: Knapp jedes fünfte Unternehmen klagt über den Mangel an IT-Fachkräften. Komplexe Regularien werden als weiteres Hemmnis angeführt: So verspüren 16 Prozent der Umfrageteilnehmer große Unsicherheit bei der Umsetzung rechtlicher Vorgaben, bei den kleineren Betrieben mit weniger als zehn Beschäftigten sind es sogar 23 Prozent. Darüber hinaus berichten die Unternehmen von kostspieligen und zeitintensiven Verwaltungsprozessen, die unter anderem auf die unzureichende Digitalisierung der öffentlichen Hand zurückzuführen sind.

## Sorge vor Cyberattacken steigt

Auch die Zunahme an Cyberattacken bereitet den Betrieben große Sorge. Im Kontext des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine wurde bereits deutlich, wie verletzlich Unternehmen und kritische Infrastrukturen sind. Gegen Cyberattacken haben 91 Prozent der Betriebe grundlegende technische Vorkehrungen wie etwa Backups getroffen. Allerdings wird der Faktor Mensch als Schwachstelle oft noch nicht ausreichend adressiert. Bei Mitarbeiterschulungen beispielsweise ist Luft nach oben – sie finden derzeit in 46 Prozent der Betriebe regelmäßig statt.

## Lichtblicke beim Breitbandausbau

Immerhin geht der Ausbau digitaler Infrastruktur kontinuierlich voran. 75 Prozent der Befragten geben an, dass die aktuelle Verfügbarkeit ihrem Bedarf entspricht – gegenüber 71 Prozent im Jahr 2021 und 65 Prozent im Jahr 2020. Zum Bild gehört aber auch, dass immer noch jedes vierte Unternehmen über eine unzureichende Internetversorgung klagt.

## Politik muss endlich ernsthaft auf Digitalisierung setzen

Digitalpolitische Themen brauchen dringend eine höhere Priorität. Prozesse insbesondere zwischen Unternehmen und Verwaltungen müssen schnell und durchgängig digital abgewickelt werden können. Bei der Novellierung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) beispielsweise ist eine ersatzlose Streichung der OZG-Umsetzungsfrist nicht vermittelbar – dann wären 575 Leistungen, die bis Ende 2022 hätten umgesetzt werden müssen, nicht verfügbar. Der Gesetzgeber muss zeigen, dass er es ernst meint mit der Verwaltungsdigitalisierung: Meilensteinplanungen, echte Evaluationskonzepte, Fristenplanungen für Basiskomponenten oder auch Rechtsansprüche können geeignete Mittel sein. Einfache Regularien, ein breites Unterstützungsangebot, Hilfe beim Kompetenzaufbau und beim Ausbau leistungsfähiger Gigabitnetze sind weitere wichtige Voraussetzungen. Nur mit geeigneten Grundlagen können die Unternehmen auch ihre betrieblichen Digitalisierungsprojekte zügig vorantreiben.

*Alena Kühlein und Dr. Katrin Sobania, DIHK Berlin*

# mit Hindernissen



◀ Zu Besuch bei  
MartinMechanic,  
Nagold

## MEHR ALS ROBOTIK

Der IHK-Lehrgang „Geprüfte Meister Vernetzte Industrie (m/w/d)“ war zu Besuch bei der Nagolder Firma MartinMechanic.

Die IHK Nordschwarzwald bietet den neuen bundesweit anerkannten Wochenendlehrgang „Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d)“ an ihren Standorten Nagold und Freudenstadt an.

### Ansprechpartner

Edelbert Dorner, Tel. 07452 9301-14,  
dorner@pforzheim.ihk.de



**Weitere Infos und Anmeldung**  
[ihk.de/nordschwarzwald/](http://ihk.de/nordschwarzwald/)  
Suchbegriff: „Geprüfter  
Meister Vernetzte Industrie“

Die Teilnehmer des neuen IHK-Lehrgangs „Geprüfter Meister Vernetzte Industrie (m/w/d)“ haben im Januar die Firma MartinMechanic Friedrich Martin GmbH & Co KG in Nagold auf dem Wolfsberg besucht. Geschäftsführer Claus Martin stellte sein Unternehmen vor und gab den Kursteilnehmern interessante Einblicke in die Techniken und Arbeitsweisen seines Unternehmens. Seit der Gründung im Jahre 1961 behauptete sich MartinMechanic als ein flexibles, leistungsstarkes und innovatives Unternehmen. „Dies alles stellen Eigenschaften dar, die auch beim IHK-Lehrgang Geprüfter Meister Vernetzte Industrie“ eine zentrale Rolle spielen“, erläuterte Edelbert Dorner, Weiterbildungsberater der IHK Nordschwarzwald. Dabei ist das Ziel, alle Produkte den Wünschen des Kunden optimal anzupassen und somit ein

einzigartiges Produkt herzustellen. Die Kursteilnehmer erfuhren vieles über die Hintergründe der Produktion bei MartinMechanic und das dynamische Team des Unternehmens. Die im Lehrgang erworbenen theoretischen Inhalte wie Digitale Vernetzung, Entwicklung, Produktion, Logistik und IT-Sicherheit / Datenschutz wurden praxisorientiert dargestellt. Die Präsentation des Unternehmens und die anschließende Führung nutzen die Teilnehmer mit ihrem Dozenten auch, um ihre Fragen zu stellen. „Informativ und interessant“, so lautete das Abschlussfazit. „Wir sind sehr dankbar für die von MartinMechanic gebotene Möglichkeit, unseren werdenden Geprüften Meistern Vernetzte Industrie hier praxisorientierte Arbeit zeigen zu können“, schloss Dorner.

Edelbert Dorner

# Webinar-Reihe „DIGITALE IMPULSE“

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Veranstaltungsreihe 2022 für Klein- und Kleinunternehmen mit über 3500 Teilnehmenden startet am 30. März die Fortsetzung der IHK-Landesinitiative mit dem ersten von sechs Webinaren.

Die Inhaberinnen und Inhaber der Unternehmen, die im Fokus stehen, führen ihren Betrieb meistens allein. Zum Teil werden sie von mithelfenden Familienangehörigen oder nur wenigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterstützt. So oder so: Einzelpersonen- und Kleinstunternehmer (EKU) sind Einzelkämpfer. Mit der Landesinitiative möchten die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern Kleinbetriebe unterstützen. Hierfür wurde diese Veranstaltungsreihe konzipiert. Alle Webinare sind kostenfrei und können einzeln gebucht werden.

Vincent Schoch

Save  
the  
Date

Die Webinare starten um 16:00 Uhr  
und enden um 17:30 Uhr.

#### Ansprechpartnerin

Anja Maisch, Tel. 07231 201-154,  
maisch@pforzheim.ihk.de



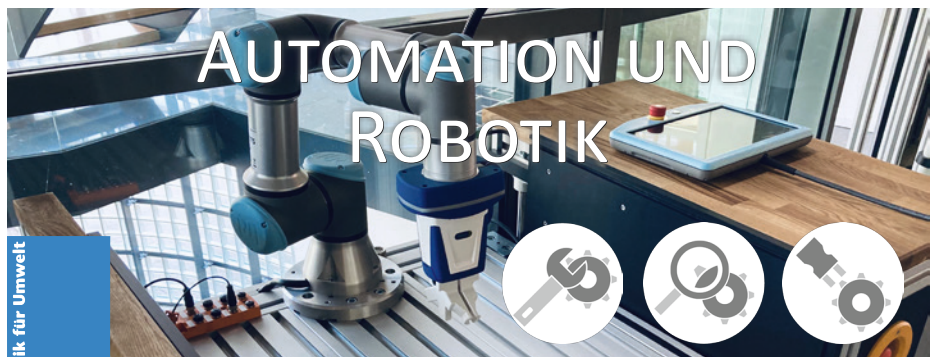
#### Weitere Infos und Anmeldung

[www.ihkrt.de/eku-reihe](http://www.ihkrt.de/eku-reihe)

## Digitale Impulse 2023 - Die Webinar-Reihe für Soloselbstständige und Kleinstunternehmen

- 30.03.2023 – „Durchblick im Förderdschungel - Die wichtigsten Förderprogramme 2023“
- 19.04.2023 – „IT-Sicherheit einfach und effektiv“
- 17.05.2023 – „Durch bessere Entscheidungen zu mehr unternehmerischen Erfolg“
- 28.06.2023 – „Die wichtigsten Aspekte der Unternehmensnachfolge“
- 26.07.2023 – „Fachkräftegewinnung als Kleinstunternehmen“
- 30.08.2023 – „Moderne Webseitengestaltung im B2B“

ANZEIGE



Technik für Umwelt



David Brecht  
Dieselstraße 20  
75210 Kelttern



+49 7236 980656  
info@dbtechnik.de  
www.dbtechnik.de



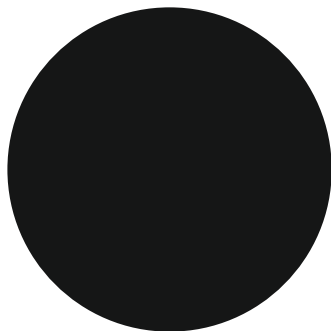


# Z4HL DES MON4TS

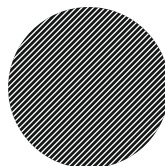


# 14,45

**Billionen Euro Bruttoinlandsprodukt (BIP)**  
der Europäischen Union haben die  
**27 Mitgliedstaaten 2021** zusammen  
erwirtschaftet.

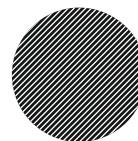


**3,57**  
Deutschland



**2,48**

Frankreich



**1,77**  
Italien



**Die größten  
Volkswirtschaften der EU**  
(in Billionen Euro)

## Schaufenster unserer Innovationskultur

*Der Landes-Innovationspreis – Dr.-Rudolf-Eberle-Preis – gehört zu den Preisen der ersten Stunde, die in Deutschland für Innovationen vergeben wurden.*

Bereits seit 1985 ehrt er unkonventionelle Ideen für innovative Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen. Er ist mit insgesamt 50.000 Euro dotiert und wird an im Land ansässige kleine und mittlere Unternehmen aus Industrie, Handwerk sowie technologischer Dienstleistung vergeben.

„Ohne die Innovationskraft, gerade in den mittelständischen Unternehmen, können die enormen vielseitigen Herausforderungen unserer Gegenwart kaum bewältigt werden. Hinter den Ideen stehen letztlich Menschen, die mit Mut, Wille und Ehrgeiz ihre Ideen umsetzen“, sagte die Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister Kraut im Rahmen der Verleihung des 38. Innovationspreises.

PM / Michael Hasch

*Bewerbungen zum Landes-Innovationspreis können bis zum 31. Mai 2023 über das Bewerbungsportal des Innovationspreises eingereicht werden.*

**Details zur Veranstaltung:**  
[bewerbung.innovationspreis-bw.de/](http://bewerbung.innovationspreis-bw.de/)



ANZEIGE



# INNOVATION BW INNOV 2023

Innovationspreis Baden-Württemberg  
 Dr.-Rudolf-Eberle-Preis

**Bis 31. Mai online bewerben!**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Innovationsberatungsstelle Ihrer IHK oder unter [www.innovationspreis-bw.de](http://www.innovationspreis-bw.de)



Ministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut:  
 „Wir geben Ihren Innovationen eine Bühne!“



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND TOURISMUS

# Neugestaltung des IHK Magazins Nordschwarzwald

## Liebe Leserinnen und Leser,

vermutlich ist es Ihnen beim Blättern und Lesen schon aufgefallen? Richtig, unser Magazin hat sich verändert! Das Design ist leichter und zeitgemäßer, Struktur und Layout übersichtlicher und klarer gestaltet. Es macht das Lesen angenehmer und das „Navigieren“ durch Rubriken und Themen einfacher. Was uns besonders wichtig war: noch mehr als bisher stehen Unternehmen, Gespräche und Austausch sowie der gemeinschaftliche Gedanke im Mittelpunkt. Das alles erhalten Sie auch künftig in gewohnt hoher Qualität, denn es ist uns wichtig, Sie mit wichtigen und aktuellen Nachrichten und Entwicklungen aus der Wirtschaftsregion Nordschwarzwald zu informieren.

Wir sind gespannt auf Ihr Feedback!



**Tanja Taub**  
Hauptgeschäftsführerin  
der IHK Nordschwarzwald



**Perspektive:M**

**Das IHK Magazin der IHK Nordschwarzwald**

**Herausgeber:**

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald  
Dr.-Brandenburg-Straße 6, 75173 Pforzheim  
Postfach 920, 75109 Pforzheim  
Telefon 07231 201-0, Fax 201-158  
service@pforzheim.ihk.de  
www.ihk.de/nordschwarzwald

**Geschäftsstelle Freudenstadt:**

Umwelt Akademie Freudenstadt  
und Tourismus Akademie der  
Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald  
Marie-Curie-Straße 2, 72250 Freudenstadt  
Telefon 07441 86052-0  
www.ihk.de/nordschwarzwald  
ihk-service@tourismus-akademie.de  
www.tourismus-akademie.de

**Geschäftsstelle Nagold:**

Lise-Meitner-Str. 23 (Industrie- und Gewerbehof  
Wolfsberg), 72202 Nagold, Telefon 07452 9301-0,  
Fax 07452 9301-99

**Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:**

Tanja Traub

**Redaktion:**

Tanja Traub, Michael Hasch

**Erscheinungstermin:**

Anfang des Monats;  
die Ausgaben Januar/Februar und Juli/August  
erscheinen als Doppelheft.  
Die mit Namen oder Initialen gezeichneten  
Beiträge geben die Meinung des Autors, jedoch  
nicht unbedingt die Ansicht der Kammer  
wieder. Nachdruck nur mit Quellenangabe.  
Für den Nachdruck signierter Beiträge ist die  
Genehmigung des Verfassers erforderlich.  
Vervielfältigungen für den innerbetrieblichen  
Verbrauch sind gestattet.  
Die Zeitschrift ist das offizielle Organ der IHK  
Nordschwarzwald. Der Bezug des IHK-Magazins  
erfolgt im Rahmen der grundsätzlichen  
Beitragspflicht als Mitglied der IHK.

**Abonnements und Einzelbestellungen**

über den Verlag. Jahres-Abo: 10 Ausgaben 24,54 EUR  
inkl. 7 Prozent MwSt. zzgl. Versandkosten  
Einzelhefte 2,60 EUR inkl. 7 Prozent MwSt.  
Das Abonnement verlängert sich jeweils um ein  
Jahr, wenn es nicht sechs Wochen vor Ablauf des  
laufenden Jahresabonnements gekündigt wird.

**Gestaltung und Layout:**

VOLTAIRE GmbH  
Bleichstraße 81, 75173 Pforzheim  
Telefon 07231 449010, Fax 07231 4490120  
info@voltaire-kommunikation.de,  
www.voltaire-kommunikation.de

**Gesamtherstellung, Verlag und  
Anzeigenverwaltung:**

Prüfer Medienmarketing  
Endriß & Rosenberger GmbH  
Ooser Bahnhofstraße 16, 76532 Baden-Baden  
Telefon 07221 2119-0, Fax 07221 2119-30  
Verlags- u. Anzeigenleitung: Achim Hartkopf  
medienmarketing@pruefer.com  
Z. Zt. gilt Anzeigenpreisliste Nr. 47 von Januar 2023

Erscheinungsdatum: 07.03.2023



# DIE BLAUE SEITE

Alphabetischer  
Branchenspiegel  
für Angebote  
aus Industrie,  
Handel,  
Dienstleistung  
und Werbung

Arbeitssicherheit und  
Arbeitsmedizin

**ARGUTEC GmbH**  
www.argutec.com

- Arbeitssicherheit
- Arbeitsmedizin
- Baustellensicherheit
- Betr. Gesundheitsmanagement
- Brandschutzorganisation
- Datenschutz
- Gefahrstoffe · Gefahrgut
- Schulungen von Stapler,  
Kranen und Arbeitsbühnen
- UVV-Prüfungen

Johann-Jakob-Beck-Str. 9 · D-75449 Wurmberg  
Fon +49 (0) 7044 9059 25  
info@argutec.com

Baugruppen/  
Feinwerktechnik

**ARNOLD**  
Automatisierungstechnik GmbH

- Konstruktionsdienstleistung  
für Betriebsmittel / Entwicklung
- Vorrichtungen / Montageplätze
- RPS-Messaufnahmen / Prüfanlagen
- SGM-Sondergreifer

Gewerbestraße 29 | 78739 Hardt | 07422/2464117  
info@arnold-at.de | www.arnold-at.de

Buch- und  
Kunstauctionen

**KIEFER**  
BUCH- & KUNSTAUKTIONEN  
PFORZHEIM · Tel. 0 72 31-9 23 20  
www.kiefer.de · info@kiefer.de  
BÜCHER, GRAFIK, KUNST, ANTIQUITÄTEN  
WIR ÜBERNEHMEN  
STÄNDIG EINLIEFERUNGEN

Grafik/Mediendesign

**perfect page**  
AGENTUR FÜR MEDIENDESIGN

Ihre Agentur für Gestaltung!  
www.perfectpage.de

Lagertechnik

**REGATIX**  
Palettenregale  
Fachbodenregale  
Kragarmregale  
Lagerbühnen ...  
www.regatix.com  
Tel. 07062 23902-0

Lagerfläche / Logistik

**KÖTRANS**  
Logistics

Sie suchen eine  
geeignete Lagerfläche?  
Wir verfügen über 4.000 m<sup>2</sup> Hallenlager-  
fläche und 11.000 m<sup>2</sup> Freilagerfläche!

Im Köbler 3 · 75438 Knittlingen-Freudenstein  
Telefon: +49 7043 9218-0 · Telefax: +49 7043 9218-18  
info@koetrans.de · www.koetrans.de

Montage/Verpackung

Ihr Partner für Montage und Verpackung

**ROSER**  
Industriemontage e.K.

Montage von Ihren Baugruppen  
Verpackung und Kennzeichnung  
Maschinelle Kleinteilverpackung

79312 Emmendingen – Denzlinger Str. 43  
Tel. 0 7641 / 9627180  
stefan.rosen@rosen-industriemontage.de  
www.rosen-industriemontage.de

Softwarelösungen

**EXINUN**  
Software Solutions

Bergstraße 45, 75248 Öbronn-Dürrn  
Telefon 07043/8069784  
E-Mail [service@exinun.de](mailto:service@exinun.de)  
[www.exinun.de](http://www.exinun.de)

Wir entwickeln maßgeschneiderte  
Softwarelösungen für Windows, WEB und Mobile,  
eigene ERP-Lösung vorhanden, SAP-Support

Verlag und  
Anzeigenverwaltung

**PRÜFER MEDIEN MARKETING**  
VERLAG  
MEDIA-AGENTUR  
Endriß &  
Rosenberger  
GmbH

[medienmarketing@pruefer.com](mailto:medienmarketing@pruefer.com)  
[www.pruefer.com](http://www.pruefer.com)

Sind Sie an der Werbung  
„DIE BLAUE SEITE“ interessiert?

Gerne unterbreiten wir Ihnen ein Angebot  
oder senden Ihnen weitere Informationen zu!

Kontakt: [melanie.noell@pruefer.com](mailto:melanie.noell@pruefer.com)



**WORKWEAR**  
mit Ihrem Logo



**Logo Dieter**

Ilgenstraße 3-5 | 75305 Neuenbürg | Telefon 0 70 82 / 66 48 | [www.dieter.de](http://www.dieter.de)